

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI

2024



Inhaltsverzeichnis

Konzernzwischenlagebericht	3
Grundlagen des Konzerns.....	3
Wirtschaftsbericht.....	5
Risikobericht.....	13
Ausblick.....	26
Verkürzter Konzernzwischenabschluss	27
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	27
Konzern-Gesamtergebnisrechnung.....	28
Konzernbilanz.....	29
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung.....	30
Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung).....	31
Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss.....	32
Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze.....	32
1 Grundlagen der Rechnungslegung.....	32
2 Grundsätze der Konsolidierung.....	33
Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung.....	33
3 Zinsüberschuss.....	33
4 Provisionsüberschuss.....	34
5 Sonstiges betriebliches Ergebnis.....	34
6 Personalaufwand.....	35
7 Verwaltungsaufwand.....	35
8 Risikovorsorge.....	35
9 Ertragsteuern.....	35
10 Segmentberichterstattung.....	35
Angaben zur Konzernbilanz.....	38
11 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken.....	38
12 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung.....	38
13 Forderungen an Kund*innen.....	39
14 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen.....	40
15 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen.....	41
16 Rückstellungen.....	41
17 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten.....	42
Zusätzliche Angaben.....	43
18 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel.....	43
19 Eventualverbindlichkeiten.....	44
20 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten.....	44
21 Sonstige Informationen.....	44
22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.....	45
Versicherung der gesetzlichen Vertreter.....	47
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht.....	48

Konzernzwischenlagebericht

GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Unsere Strategie

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Die übergeordnete Konzerngesellschaft ist die in Frankfurt am Main ansässige ProCredit Holding.

Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Unsere Geschäftsstrategie basiert auf einer langfristigen Zusammenarbeit mit unseren Kund*innen und Mitarbeiter*innen und einem konservativen Risikoansatz. Die ProCredit Gruppe betreibt keine spekulativen Geschäfte.

Wir möchten die Hausbank für unsere Kund*innen und dabei die erste Ansprechpartnerin für deren finanzielle Anliegen sein. Unsere KMU Kund*innen haben üblicherweise einen Finanzierungsbedarf von 100 TEUR bis in den einstelligen Millionenbereich. Als Spezialistin für die Finanzierung von KMU verstehen wir die besonderen Herausforderungen und Bedürfnisse von mittelständischen Unternehmen, welche weit über die Bereitstellung von Krediten hinausgehen. Wir bieten Bankdienstleistungen in den Bereichen Finanzierung, Kontoführung, Zahlungsverkehr und Einlagengeschäft an und begleiten unsere Kund*innen auch bei langfristigen Investitionsprojekten. Zusätzlich bieten wir effiziente Lösungen zur Außenhandelsfinanzierung und zum internationalen Zahlungsverkehr über unser Bankennetzwerk an.

Neben dem Geschäft mit KMU verfolgen wir eine Direktbankstrategie für Privatkund*innen. Wir interagieren mit unseren Privatkund*innen grundsätzlich über digitale Kanäle und bieten ihnen dabei ein vollumfängliches Online-Serviceangebot kombiniert mit einer persönlichen Kund*innenbetreuung. Mit unserem direkten Angebot wollen wir uns in Sachen Komfort, Sicherheit und Transparenz von anderen Anbieter*innen in unseren Märkten abgrenzen.

Verantwortlichkeit ist Teil unserer Kultur. Ein integraler Bestandteil unserer Geschäftsstrategie ist das Bestreben, die Umwelt so wenig wie möglich zu belasten sowie proaktiv ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit zu bewirken. Von jeher sind Umweltbewusstsein, die Berücksichtigung der Auswirkungen unseres Handelns auf die Umwelt sowie die Berücksichtigung der Folgen des Klimawandels auf die ProCredit Gruppe und ihre Kund*innen von hoher Relevanz. Wir steuern unsere Aktivitäten über ein ausführliches Umweltmanagementsystem und wollen eine nachhaltige Entwicklung in all ihren Facetten fördern. Unser Umweltmanagementsystem umfasst interne und externe Aspekte und befähigt uns so zur Steuerung der Auswirkungen unserer Geschäftstätigkeit sowie der Aktivitäten unserer Kund*innen auf die Umwelt. Interne Maßnahmen umfassen die Kontrolle und Verringerung des ökologischen Fußabdrucks der einzelnen ProCredit Institute. Zentrale externe Umweltmanagementaspekte sind die strikte Anwendung unserer Ausschlussliste bei der Kreditvergabe sowie die jährliche Überprüfung von Nachhaltigkeits-Aspekten hinsichtlich des Einflusses der Geschäftstätigkeit unserer Kund*innen auf Umwelt und Gesellschaft als Teil der Kreditrisikobewertung. Wir glauben, dass unsere Banken mit diesen Maßnahmen einen wichtigen Beitrag leisten können, indem sie eine nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit über grüne

Investitionsprojekte, insbesondere in den Bereichen Energieeffizienz, erneuerbare Energien und grüne Investitionen in die Abfallwirtschaft oder den ökologischen Landbau, fördern.

WIRTSCHAFTSBERICHT

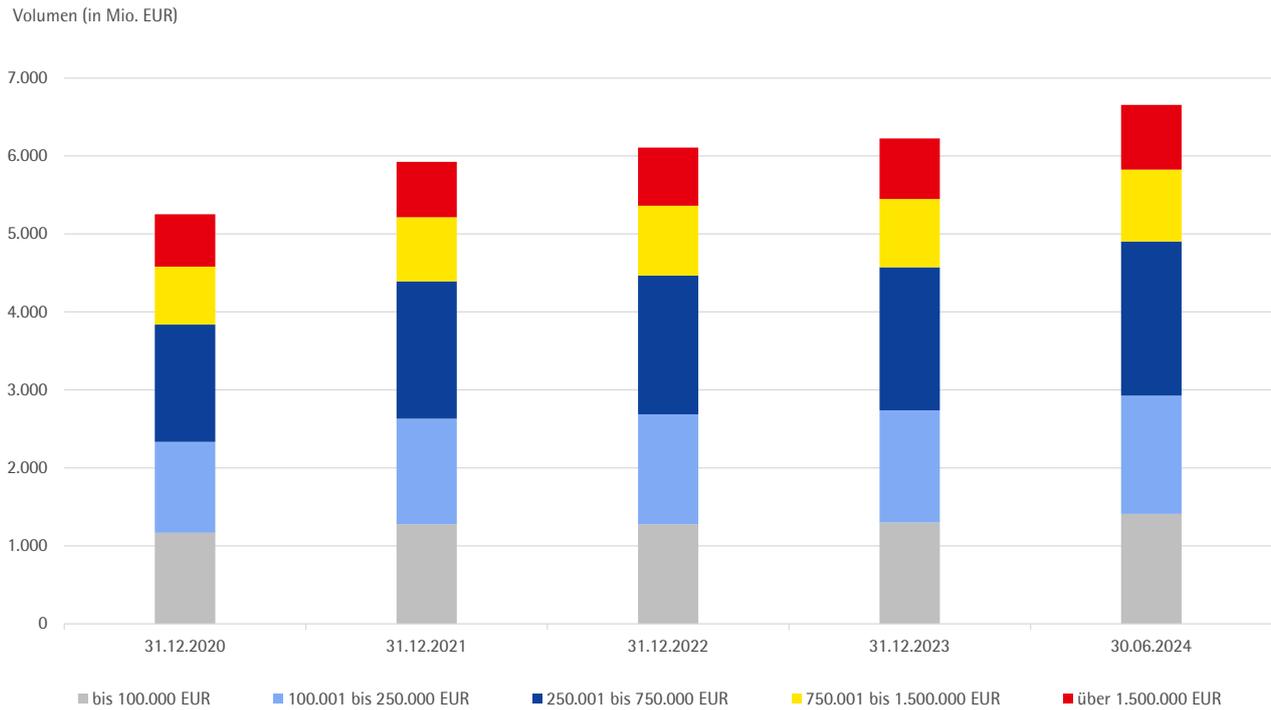
Geschäftsverlauf

Unsere Geschäftsentwicklung war in den ersten sechs Monaten des Jahres positiv, insbesondere in Anbetracht des guten Konzernergebnisses und starken Wachstumszahlen. Unsere Banken weisen fast ausschließlich positive Finanzzahlen aus und wir erzielen zum Ende des zweiten Quartals eine Eigenkapitalrendite von 11,6 %, die am oberen Ende unserer Erwartungshaltung für das Geschäftsjahr 2024 von 10 – 12 % liegt. Ebenfalls haben nahezu alle Banken ein gutes Wachstum im Kreditportfolio und bei den Einlagen erzielt. Das Kreditportfolio in der Ukraine ist hierbei eine Ausnahme, da wir aufgrund der andauernden kriegerischen Auseinandersetzungen das Kreditneugeschäft vorwiegend auf unsere Bestandskund*innen außerhalb der Konfliktzone beschränken.

in Mio. EUR			
Bilanz	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	6.656,0	6.226,5	429,5
Einlagen	7.549,0	7.254,2	294,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	180,6	155,7	24,9
Provisionsüberschuss	29,3	28,9	0,5
Operativer Ertrag	219,7	191,8	27,9
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	140,8	114,5	26,3
Risikovorsorge	5,7	0,5	5,2
Konzernergebnis	57,6	64,1	-6,5
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	6,9 %	0,8 %	6,1 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	64,1 %	59,7 %	4,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	11,6 %	14,2 %	-2,6 Pp
	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Harte Kernkapitalquote	14,0 %	14,3 %	-0,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	113,4 %	116,5 %	-3,1 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,6 %	3,6 %	0,0 Pp
Risikokosten (annualisiert)	18 Bp	25 Bp	-7 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	2,5 %	2,7 %	-0,2 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	55,6 %	57,6 %	-2,0 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.310,1	1.268,3	3,3 %

Vermögenslage

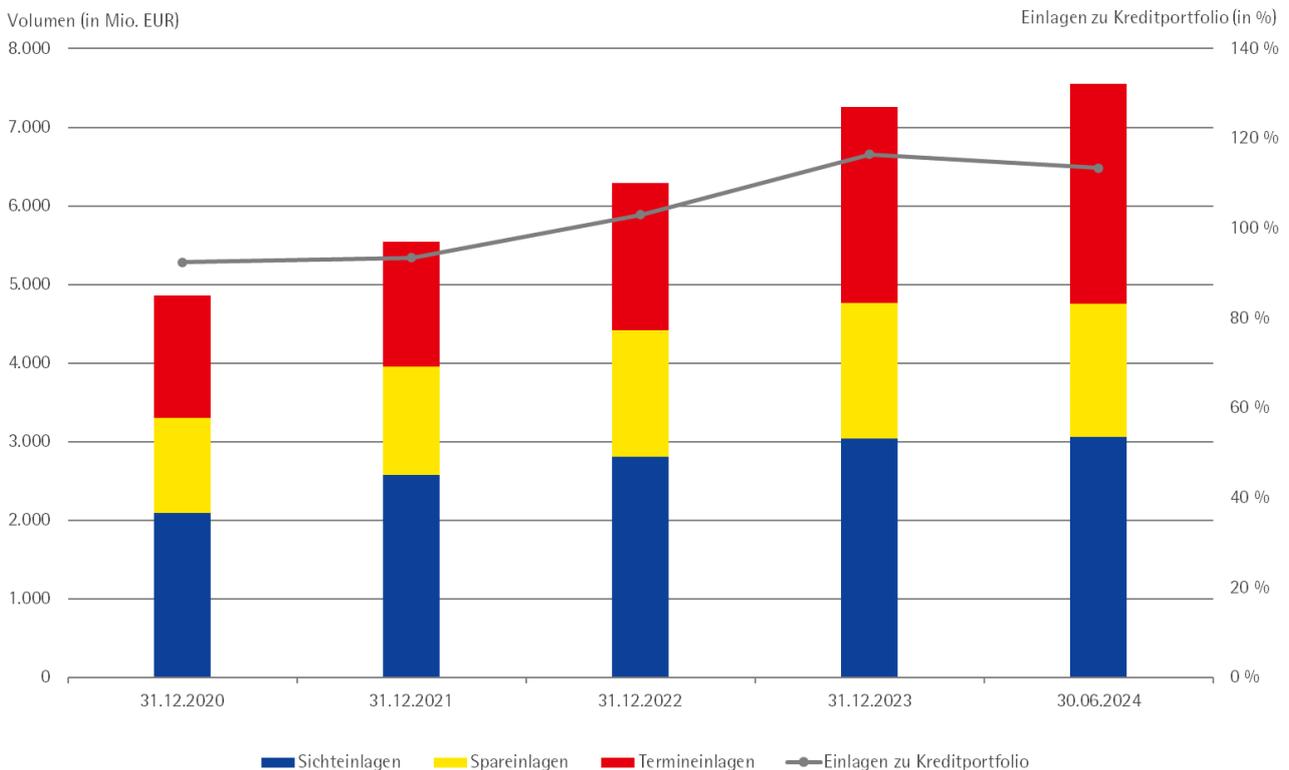
Die Summe der Aktiva stieg zum 30. Juni 2024 um 306,0 Mio. EUR bzw. 3,1 % im Vergleich zum Jahresende 2023. Dies ist im Wesentlichen auf zusätzliche Forderungen an Kund*innen (+431,7 Mio. EUR), Anlagepapiere (+56,3 Mio. EUR) und Forderungen an Kreditinstitute (+47,9 Mio. EUR) zurückzuführen, zugleich reduzierten sich die Guthaben bei Zentralbanken (-184,0 Mio. EUR) und die Barreserve (-53,3 Mio. EUR).



Entwicklung des Kreditportfolios nach Kreditvolumen

Finanzlage

Der Gesamtbestand unserer Verbindlichkeiten erhöhte sich seit Beginn des Jahres um 285,6 Mio. EUR, was im Wesentlichen auf die positive Einlagenentwicklung zurückzuführen ist. Die Kund*inneneinlagen bilden zugleich die wichtigste Refinanzierungsquelle für unsere Gruppe. Der Anstieg der Depositen um insgesamt 294,8 Mio. EUR oder 4,1 % wurde im Wesentlichen durch zusätzliche Termingeldeinlagen im Bereich der Privatkund*innen erzielt. Das Verhältnis von Einlagen zum Kreditportfolio verminderte sich gegenüber dem Jahresende 2023 um 3,1 Prozentpunkte auf 113,4 %. Zudem erhöhte sich der Bestand der Nachrangdarlehen um 106,0 Mio. EUR, insbesondere aufgrund der Platzierung einer grünen Tier 2 Anleihe in Höhe von 125 Mio. EUR im April 2024. Der Bestand anderer Schuldinstrumente, wie Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Schuldverschreibungen, reduzierte sich aufgrund vertraglicher Rückzahlungen um 102,8 Mio. EUR.



Entwicklung der Einlagen

Wir hatten während der Berichtsperiode jederzeit eine solide Liquiditätslage. Zum Ende des zweiten Quartals 2024 lag die Liquiditätsdeckungsquote (LCR) bei 202,0 % (zum 31. Dezember 2023: 177,9 %). Die strukturelle Liquiditätsquote (NSFR) lag bei 153,6 % (zum 31. Dezember 2023: 158,1 %).

Das Eigenkapital stieg gegenüber dem Jahresende 2023 um 20,4 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das laufende Konzernergebnis abzüglich der anteiligen Ausschüttung des Konzernergebnisses 2023 in Höhe von 37,7 Mio. EUR. Die harte Kernkapitalquote (CET1 fully loaded) liegt zum 30. Juni 2024 mit 14,0 % um 0,3 Prozentpunkte unter dem Jahresendniveau 2023. Die Kapitalausstattung der Gruppe ist weiterhin sehr solide.

Ertragslage

Die Ertragslage in den ersten sechs Monaten 2024 war positiv. Unser Konzernergebnis von 57,6 Mio. EUR entspricht einer Eigenkapitalrendite von 11,6 %. Das Ergebnis reflektiert die stetige Entwicklung unserer Banken, charakterisiert durch grundsätzlich wachsende Kreditportfolios, steigende Zins- und Provisionsüberschüsse, sowie verbesserte Eigenkapitalrenditen, und unterstreicht das starke Ertragspotenzial der Gruppe.

Unser Zinsüberschuss verzeichnete einen Anstieg von 24,9 Mio. EUR bzw. 16,0 % gegenüber der Vorjahresperiode. Der Zinsertrag erhöhte sich um 48,7 Mio. EUR, während der Zinsaufwand zugleich um 23,8 Mio. EUR anstieg. Der Anstieg des Zinsertrags beruht sowohl auf Leitzinsanhebungen, welche Auswirkungen auf unser Kreditportfolio haben und zu einer durchschnittlich höheren Verzinsung von Zentralbankguthaben und Anleihen führten, als auch auf dem Wachstum unseres Kreditportfolios. Der Anstieg

der Zinsaufwendungen ist im Wesentlichen bedingt durch eine höhere Verzinsung von Spar- und Termineinlagen von Geschäfts- und Privatkund*innen. Die Nettozinsmarge lag mit 3,6 % auf dem Niveau des Vorjahresendes.

Der Provisionsüberschuss erhöhte sich leicht auf 29,3 Mio. EUR wobei einem Anstieg des Provisionsertrags um 3,6 Mio. EUR ein Anstieg der Provisionsaufwendungen von 3,1 Mio. EUR gegenüberstand. Das Ergebnis aus dem Devisengeschäft erhöhte sich um 1,1 Mio. EUR bzw. 8,8 % auf 14,1 Mio. EUR. Das sonstige betriebliche Ergebnis reduzierte sich marginal um 0,1 Mio. EUR. Insgesamt konnten wir einen Anstieg des operativen Ertrags von 27,9 Mio. EUR bzw. 14,6 % verzeichnen, welcher überwiegend auf den Anstieg des Zinsüberschusses zurückzuführen ist.

Personal- und Verwaltungsaufwendungen erhöhten sich um 26,3 Mio. EUR bzw. 22,9 %, was sich vor allem aus den für das Geschäftsjahr angekündigten Investitionen in Personal, IT, Marketing und Prozessautomatisierung ergab, durch die das Geschäftswachstum beschleunigt und mittelfristig Skaleneffekte erzielt werden sollen. Der Personalaufwand stieg um 12,9 Mio. EUR bzw. 22,8 % aufgrund des Anstiegs der Mitarbeiter*innenzahl und der durchschnittlichen Gehälter. Der Verwaltungsaufwand erhöhte sich um 13,4 Mio. EUR bzw. 23,0 % im Wesentlichen aufgrund höherer IT- und Marketingaufwendungen sowie zusätzlicher Steueraufwendungen. Insgesamt erhöhte sich das Ergebnis vor Steuern und Risikovorsorge der Gruppe um 1,7 Mio. EUR bzw. 2,2 % auf 79,0 Mio. EUR. Unser Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 4,4 Prozentpunkte auf 64,1 %.

Die Risikovorsorge erhöhte sich um 5,2 Mio. EUR auf insgesamt 5,7 Mio. EUR. Dies entspricht Risikokosten von 18 Basispunkten, was unter dem Vorjahresniveau von 25 Basispunkten liegt.

Insgesamt lag unser Konzernergebnis bei 57,6 Mio. EUR und damit um 6,5 Mio. EUR unter dem der Vorjahresperiode. Im Vergleich wurden die höheren Zinsüberschüsse kompensiert durch zusätzliche Personal- und Verwaltungsaufwendungen sowie einer erhöhten Risikovorsorge, welche in 2023 ein sehr niedriges Niveau hatte. Zudem erhöhte sich der Ertragsteueraufwand um 3,0 Mio. EUR, insbesondere aufgrund von Quellensteuern auf innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden. Insgesamt entspricht unser Konzernergebnis einer Eigenkapitalrendite von 11,6 %.

Der Anteil ausgefallener Kredite hat sich gegenüber dem Jahresende 2023 leicht um 0,2 Prozentpunkte auf 2,5 % verbessert. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 reduzierte sich leicht auf 55,6 % (Vorjahr: 57,6 %).

Segmentbetrachtung

Nachfolgend betrachten wir das Konzernergebnis in unseren Segmenten Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Südosteuropa	57.752	44.750
Osteuropa	20.097	26.242
Südamerika	- 4.639	- 355
Deutschland*	- 15.610	- 6.576
Konzernergebnis	57.599	64.061

* Segment Deutschland inklusive Konsolidierungseffekte

Segment Südosteuropa

in Mio. EUR

Bilanz	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	5.003,3	4.626,3	377,0
Einlagen	5.517,7	5.327,0	190,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	122,1	99,5	22,6
Provisionsüberschuss	19,1	18,4	0,7
Operativer Ertrag	146,4	121,3	25,0
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	80,6	66,3	14,3
Risikovorsorge	-0,2	4,5	-4,6
Ergebnis nach Steuern	57,8	44,7	13,0
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	8,1 %	2,1 %	6,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	55,1 %	54,6 %	0,4 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	16,4 %	13,2 %	3,2 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	110,3 %	115,1 %	-4,9 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,5 %	3,3 %	0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	-1 Bp	27 Bp	-28 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	1,7 %	1,8 %	-0,1 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	54,4 %	55,8 %	-1,4 Pp
Grünes Kreditportfolio	1.070,2	1.021,6	4,8 %

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Segment Südosteuropa ist das größte Segment der Gruppe. Das Kreditportfolio des Segments erhöhte sich um 377,0 Mio. EUR bzw. 8,1 % auf insgesamt 5,0 Mrd. EUR. Dabei erzielten alle unserer Banken Zuwächse, insbesondere die Banken in Albanien, Kosovo, Bosnien und Herzegowina sowie Bulgarien. Das grüne Kreditportfolio wuchs um 4,8 %, überdurchschnittlich stark bei unseren Banken in Albanien, Rumänien, und Bosnien und Herzegowina. Der Anteil ausgefallener Kredite blieb stabil bei 1,7 %, zugleich verringerte sich der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 gegenüber dem Vorjahresende um 1,4 Prozentpunkte auf insgesamt 54,4 %.

Die Einlagen erhöhten sich um 190,8 Mio. EUR bzw. 3,6 %, wobei die Wachstumsraten in unseren Banken in Rumänien, Bulgarien und Serbien besonders stark waren.

Das Ergebnis nach Steuern liegt bei 57,8 Mio. EUR und erhöhte sich um 13,0 Mio. EUR im Vergleich zur Vorjahresperiode, in erster Linie bedingt durch einen Anstieg des Zinsüberschusses von 22,6 Mio. EUR. Insgesamt erhöhte sich der operative Ertrag des Segments um 25,0 Mio. EUR, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen um 14,3 Mio. EUR anstiegen. Die Risikokosten lagen mit -1 Basispunkt auf einem niedrigen Niveau. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis des Segments erhöhte sich leicht um 0,4 Prozentpunkte auf 55,1 %. Die Eigenkapitalrendite verbesserte sich um 3,2 Prozentpunkte auf 16,4 %.

Segment Osteuropa

in Mio. EUR			
Bilanz	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	1.124,4	1.075,2	49,2
Einlagen	1.344,6	1.266,6	78,0
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	49,0	44,9	4,1
Provisionsüberschuss	3,1	3,5	-0,3
Operativer Ertrag	57,8	52,2	5,6
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	27,9	23,0	4,9
Risikovorsorge	4,4	-3,0	7,4
Ergebnis nach Steuern	20,1	26,2	-6,1
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	4,6 %	-3,5 %	8,0 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	48,2 %	44,0 %	4,2 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	17,7 %	25,1 %	-7,4 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	119,6 %	117,8 %	1,8 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	5,3 %	5,4 %	-0,1 Pp
Risikokosten (annualisiert)	80 Bp	14 Bp	66 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	4,1 %	5,1 %	-1,0 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	73,8 %	75,4 %	-1,6 Pp
Grünes Kreditportfolio	148,7	150,6	-1,3 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Im Segment Osteuropa erhöhte sich das Kreditportfolio um 49,2 Mio. EUR bzw. 4,6 %, trotz einer weiteren Reduktion des Kreditportfolios in der Ukraine. Die Kreditportfolios der Banken in Moldau und Georgien wuchsen vergleichsweise stark um 15,5 % bzw. 9,8 %. Der Anteil ausgefallener Kredite des Segments reduzierte sich um 1,0 Prozentpunkte auf 4,1 %. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 des Segments verringerte sich gegenüber dem Vorjahresende um 1,6 Prozentpunkte und liegt zugleich aufgrund der erhöhten Risikovorsorge für das ukrainische Portfolio auf einem vergleichsweise hohen Niveau von 73,8 %. Die Einlagen wuchsen gegenüber dem Vorjahresende um 78,0 Mio. EUR bzw. 6,2 %, wobei das Wachstum besonders stark in unseren Banken in Georgien und Moldau war. In der Folge erhöhte sich unser Einlagen zu Kreditportfolio Indikator um 1,8 Prozentpunkte auf 119,6 %.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 6,1 Mio. EUR im Vergleich zur Vorperiode auf insgesamt 20,1 Mio. EUR. Der operative Ertrag stieg um 5,6 Mio. EUR bzw. 10,8 %, während Personal- und Verwaltungsaufwendungen mit 27,9 Mio. EUR um 4,9 Mio. EUR über dem Vorjahresniveau lagen. Das Kosten-Ertrags-Verhältnis erhöhte sich um 4,2 Prozentpunkte auf 48,2 %. Die Aufwendungen für Risikovorsorge erhöhten sich um 7,4 Mio. EUR auf 4,4 Mio. EUR, was annualisierten Risikokosten von 80 Basispunkten entspricht. Das Ergebnis nach Steuern entspricht einer annualisierten Eigenkapitalrendite von 17,7 %.

Segment Südamerika

in Mio. EUR			
Bilanz	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	489,8	481,6	8,2
Einlagen	411,8	383,0	28,8
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	9,1	10,0	-1,0
Provisionsüberschuss	0,1	0,1	0,0
Operativer Ertrag	9,4	9,8	-0,5
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	12,6	10,0	2,7
Risikovorsorge	1,4	-0,6	2,1
Ergebnis nach Steuern	-4,6	-0,4	-4,3
Zentrale Leistungsindikatoren	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Wachstum des Kreditportfolios	1,7 %	-0,8 %	2,5 Pp
Kosten-Ertrags-Verhältnis	134,9 %	101,4 %	33,5 Pp
Eigenkapitalrendite (annualisiert)	-19,6 %	-1,3 %	-18,3 Pp
Zusätzliche Indikatoren	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Einlagen zu Kreditportfolio	84,1 %	79,5 %	4,5 Pp
Nettozinsmarge (annualisiert)	3,0 %	3,1 %	-0,2 Pp
Risikokosten (annualisiert)	60 Bp	41 Bp	18 Bp
Anteil ausgefallener Kredite	7,2 %	6,9 %	0,3 Pp
Risikodeckungsgrad der Stufe 3	35,1 %	33,0 %	2,1 Pp
Grünes Kreditportfolio	78,5	82,3	-4,7 %

Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ecuador erhöhte sich leicht um 8,2 Mio. EUR bzw. 1,7 % auf 489,8 Mio. EUR. Die Einlagen erhöhten sich um 28,8 Mio. EUR bzw. 7,5 % auf insgesamt 411,8 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern verringerte sich um 4,3 Mio. EUR auf -4,6 Mio. EUR. Dies war vor allem bedingt durch einen geringeren Zinsüberschuss aufgrund einer niedrigeren Nettozinsmarge sowie durch steigende Personal- und Verwaltungsaufwendungen sowie den Aufwendungen für die Risikovorsorge. Die Nettozinsmarge war rückläufig aufgrund regulatorischer Kreditzinsobergrenzen in Ecuador, durch die im aktuellen Umfeld steigender Zinsen bestehende Finanzinstrumente nicht neu bepreist werden konnten.

Segment Deutschland

in Mio. EUR			
Bilanz	30.6.2024	31.12.2023	Veränderung
Kreditportfolio	38,4	43,3	-5,0
Einlagen	274,9	277,6	-2,7
Gewinn- und Verlustrechnung	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023	Veränderung
Zinsüberschuss	0,4	1,2	-0,8
Operativer Ertrag	94,8	39,1	55,7
Personal- und Verwaltungsaufwendungen	52,6	41,3	11,3
Risikovorsorge	0,1	-0,3	0,4
Ergebnis nach Steuern	40,0	-1,9	41,9
Ergebnis nach Steuern und Konsolidierungseffekte	-15,6	-6,6	-9,0

Kreditportfolio und Einlagen werden ohne konzerninterne Transaktionen dargestellt.

Die Entwicklung im Segment Deutschland beruht im Wesentlichen auf der Geschäftstätigkeit der ProCredit Holding, der ProCredit Bank Deutschland und der QUIPU.

Das Kreditportfolio und die Einlagen des Segments sind auf die ProCredit Bank in Deutschland zurückzuführen. Das Kreditportfolio und die Einlagen reduzierten sich geringfügig im Vergleich zum 31. Dezember 2023. Der operative Ertrag entfiel größtenteils auf Dividendenzahlungen der Tochterbanken an die ProCredit Holding, IT-Dienstleistungen der QUIPU und das operative Geschäft der ProCredit Bank Deutschland. Das Ergebnis der ProCredit Bank Deutschland verbesserte sich gegenüber der Vorjahresperiode um 0,7 Mio. EUR auf 5,7 Mio. EUR vor allem aufgrund eines Anstiegs des Zinsüberschusses um 1,6 Mio. EUR.

Das Ergebnis nach Steuern des Segments erhöhte sich gegenüber der Vorjahresperiode, insbesondere aufgrund des deutlich größeren Anstiegs des operativen Ertrags in Relation zu dem Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen. Der Anstieg ergab sich im Wesentlichen aus höheren Erträgen aus Dividenden, die von vollkonsolidierten Tochtergesellschaften kommen und nicht das konsolidierte Ergebnis der Gruppe beeinflussen. Der Anstieg der Personal- und Verwaltungsaufwendungen war unter anderem bedingt durch zusätzliche Personalaufwendungen, die auf einen Anstieg der Mitarbeiterzahl und gestiegene Gehälter zurückzuführen sind, sowie durch zusätzliche Aufwendungen für Software. Zudem erhöhte sich der Ertragssteueraufwand des Segments um 2,1 Mio. EUR aufgrund von gezahlten Quellsteuern auf konzerninterne Dividendenzahlungen. Der Ergebnisbeitrag des Segments zum konsolidierten Ergebnis reduzierte sich um 9,0 Mio. EUR.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. August 2024 hat Georgios Chatzis die Rolle des Chief Risk Officers (CRO) innerhalb des Vorstands der ProCredit Holding AG von Eriola Bibolli übernommen. Er ist zuständig für die Bereiche Group Credit Risk, Group Financial Risk Management, Group Operational Risk Management und Group and PCH Risk Control. Zeitgleich wurde Eriola Bibolli die Zuständigkeit für die Bereiche Business Development und Business Support übertragen.

RISIKOBERICHT

Der bewusste und transparente Umgang mit Risiken ist ein zentraler Baustein unseres sozial verantwortlichen Geschäftsmodells. Dieses spiegelt sich auch in unserer Risikokultur und unserem Risikoappetit wider und führt zu Entscheidungsprozessen, die unter Risikogesichtspunkten ausgewogen sind. Durch die Anwendung eines gruppenweit einheitlichen Ansatzes zur Risikosteuerung möchten wir zu jedem Zeitpunkt eine nachhaltige und angemessene Liquiditäts- und Kapitalausstattung der Gruppe sowie jeder einzelnen Bank sicherstellen und stabile Ergebnisse erzielen. Die Grundsätze des Risikomanagements sowie die Risikostrategie der ProCredit Gruppe haben sich im Vergleich zum Vorjahresende nicht verändert. Daher haben die Angaben des zusammengefassten Lageberichts 2023 grundsätzlich weiterhin Gültigkeit. Sofern grundlegende Änderungen der Methoden und Prozesse des Risikomanagements im laufenden Geschäftsjahr vorlagen, werden diese hier erläutert. Das Gesamtrisikoprofil der ProCredit Gruppe ist auch vor dem Hintergrund des Kriegs in der Ukraine sowie der Unsicherheiten bedingt durch das gegenwärtige makroökonomische und geopolitische Umfeld angemessen.

Adressenausfallrisiko

Wir definieren Adressenausfallrisiko als das Risiko, dass Vertragspartner*innen den vertraglichen Verpflichtungen nicht, nicht vollständig oder zeitverzögert nachkommen. Das Adressenausfallrisiko unterteilen wir in das Adressenausfallrisiko aus dem Geschäft mit Kund*innen, das Kontrahent*innenrisiko (einschließlich Emittent*innenrisiko) sowie das Länderrisiko. Das Adressenausfallrisiko stellt unser bedeutendstes Risiko dar, innerhalb dessen das Geschäft mit Kund*innen den größten Anteil hat. Die wichtigsten Zielsetzungen in der Steuerung des Adressenausfallrisikos sind eine hohe Qualität und geringe Risikokonzentrationen innerhalb des Kreditportfolios, sowie eine angemessene Abdeckung von Ausfallrisiken durch die Risikovorsorge im Kreditgeschäft.

Unser Kreditportfolio wird laufend hinsichtlich möglicher risikorelevanter Entwicklungen überwacht. Der Risikogehalt unserer Kund*innen wird auf Basis einer Reihe von Indikatoren bestimmt, zu denen die Risikoklassifikation, der Restrukturierungsstatus und die Einhaltung der vertraglichen Zahlungsverpflichtungen gehören. Das zukunftsgerichtete Expected Credit Loss (ECL) Modell nach IFRS 9 ist das zentrale Element des Konzepts zur Quantifizierung der Risikovorsorge für bilanzielle sowie außerbilanzielle Finanzinstrumente und wird kontinuierlich aktualisiert. Unserer Kreditengagements werden auf drei Stufen aufgeteilt, für welche unterschiedliche Wertberichtigungsmethoden angewendet werden. Die berechnete Risikovorsorge wird auf Basis der erwarteten Zahlungsausfälle für mehrere zukünftige Ausfallszenarien ermittelt. Diese besteht aus der Summe der wahrscheinlichkeitsgewichteten Ergebnisse aus den Szenarien. Die Schätzer des ECL basieren auf verlässlichen Informationen zu vergangenen Ereignissen, gegenwärtigen Konditionen und Prognosen über die zukünftigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen.

Unser Schwerpunkt in der Risikobewertung liegt weiterhin auf den unsicheren makroökonomischen Rahmenbedingungen. Der Konflikt in der Ukraine hat wesentliche Auswirkungen auf unser ukrainisches Kreditportfolio, aber nur unwesentliche Auswirkungen auf die Kund*innen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit außerhalb der Ukraine. Des Weiteren stellen wir eine sinkende Inflation bei einem anhaltend hohen und zugleich relativ stabilen Zinsniveau fest. Zusätzliche Marktstörungen könnten sich auf das Kreditrisiko bzw. die Rückzahlungsfähigkeit unserer Kund*innen auswirken.

Das Kreditgeschäft in der Ukraine unterliegt besonderen Auflagen, um unser Kreditrisiko wirksam zu begrenzen. Die Risikoklassifizierungen unserer Engagements in der Ukraine werden laufend neu bewertet, um potentielle Erhöhungen des Ausfallrisikos früh zu erkennen und adäquat widerzuspiegeln. Zum Ende des Halbjahres werden

Pessimistisches Szenario	Land	Bosnien und Herzegowina			Deutschland	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nord-mazedonien			Serbien	Ukraine
		Albanien	Bulgarien	Rumänien										
BIP Wachstum in %	2023	2,1	-0,1	0,3	-2,1	-	4,8	1,8	-2,5	1,5	-0,2	-0,7	-19,3	
	2024	1,8	0,9	1,8	-	0,0	3,4	2,0	-0,2	2,2	1,4	0,3	-1,4	
	2025	1,9	0,9	-	-	-	3,8	2,0	-	-	1,4	1,7	-1,6	
Inflationsrate in %	2023	5,1	3,9	-	-	4,8	3,7	6,0	11,6	-	-	12,6	10,4	
	2024	4,8	3,8	7,0	3,7	3,9	5,9	8,2	11,6	5,0	-	8,4	10,6	
	2025	4,3	3,9	-	-	3,9	-	6,1	11,6	-	-	7,9	10,9	
Arbeitslosenquote in %	2023	-	-	-	-	-	19,6	-	5,9	-	-	-	-	
	2024	-	-	-	4,0	-	19,8	-	5,2	14,1	-	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	19,3	-	5,2	14,0	-	-	-	
Veränderung Kreditzinsrate in %	2023	-	-	-	-	-	0,3	-	1,0	1,5	4,3	-	-	
	2024	-	0,7	0,4	-	-	-1,1	1,1	0,8	-	1,8	0,6	-	
	2025	-	-	-	-	0,3	-	-	-	-	-	1,6	-	
Veränderung Kaufkraftparität in %	2023	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	52,3	
	2024	3,4	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung Gaspreis in %	2023	-22,3	-	-22,3	-	-22,3	-	-	-	-22,3	-	-	-22,3	
	2024	67,8	-	67,8	67,8	67,8	67,8	67,8	-	67,8	67,8	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	-	31,2	-	-	-	-	-	
Veränderung Ölpreis in %	2023	0,7	-	-	-	0,7	-	-	-	-	-	-	-	
	2024	-	16,5	-	-	-	16,5	-	-	-	-	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	-	-	16,1	-	-	-	-	
Gewichtung		40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	40 %	

Optimistisches Szenario	Land	Bosnien und Herzegowina			Deutschland	Ecuador	Georgien	Kosovo	Moldau	Nord-mazedonien			Serbien	Ukraine
		Albanien	Bulgarien	Rumänien										
BIP Wachstum in %	2023	4,7	3,5	3,9	0,3	-	9,2	6,8	6,8	4,5	6,0	5,4	-10,3	
	2024	4,4	4,5	5,4	-	4,6	7,7	7,0	9,0	5,2	7,6	6,4	7,7	
	2025	4,5	4,5	-	-	-	8,2	7,0	-	-	7,6	7,9	7,5	
Inflationsrate in %	2023	2,7	0,8	-	-	-0,1	-2,6	-0,2	-1,9	-	-	6,0	-1,2	
	2024	2,5	0,7	-1,2	2,0	-1,0	-0,4	2,0	-1,9	0,3	-	1,8	-1,0	
	2025	1,9	0,8	-	-	-0,9	-	-0,1	-1,9	-	-	1,3	-0,7	
Arbeitslosenquote in %	2023	-	-	-	-	-	17,3	-	3,8	-	-	-	-	
	2024	-	-	-	2,8	-	17,5	-	3,1	12,5	-	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	17,0	-	3,1	12,4	-	-	-	
Veränderung Kreditzinsrate in %	2023	-	-	-	-	-	-1,7	-	-3,6	0,3	0,5	-	-	
	2024	-	-0,4	-0,6	-	-	-3,0	-0,3	-3,8	-	-1,9	-4,8	-	
	2025	-	-	-	-	-1,0	-	-	-	-	-	-3,8	-	
Veränderung Kaufkraftparität in %	2023	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	34,4	
	2024	0,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	
Veränderung Gaspreis in %	2023	-88,5	-	-88,5	-	-88,5	-	-	-	-88,5	-	-	-88,5	
	2024	1,6	-	1,6	1,6	1,6	1,6	1,6	-	1,6	1,6	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	-	-35,1	-	-	-	-	-	
Veränderung Ölpreis in %	2023	-37,9	-	-	-	-37,9	-	-	-	-	-	-	-	
	2024	-	-22,0	-	-	-	-22,0	-	-	-	-	-	-	
	2025	-	-	-	-	-	-	-	-22,5	-	-	-	-	
Gewichtung		10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	10 %	

Bei Unwesentlichkeit erfolgt keine Angabe des jeweiligen makroökonomischen Faktors.

Die Sensitivität unserer Risikovorsorge wird hinsichtlich der Ausprägung der maßgebenden makroökonomischen Faktoren analysiert. Die Berechnung der Sensitivität erfolgt unter einer simultanen Erhöhung beziehungsweise Senkung, je nach erwarteter Wirkungsrichtung des Faktors, aller verwendeten makroökonomischen Modellfaktoren um 10 %, um eine positive bzw. negative makroökonomische Umgebung zu simulieren. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Risikovorsorge der Gruppe für die jeweiligen makroökonomischen Veränderungen.

in '000 EUR	30.6.2024		
	Risikovorsorge Positive makroökonomische Veränderung	Risikovorsorge	Risikovorsorge Negative makroökonomische Veränderung
Südosteuropa	96.812	98.496	100.249
Osteuropa	77.283	78.218	79.008
<i>davon Beitrag der PCB Ukraine</i>	<i>61.648</i>	<i>62.372</i>	<i>62.939</i>
Südamerika	17.163	17.385	17.610
Deutschland	390	402	414
Gesamt	191.648	194.501	197.281

Overlays

Es werden Anpassungen des Modells (Overlays) vorgenommen, um der Unsicherheit aus den aktuellen ökonomischen und politischen Entwicklungen infolge des Kriegs in der Ukraine sowie im Hinblick auf die makroökonomischen Prognosen Rechnung zu tragen, die nicht vollständig in den Modellen abgebildet werden können:

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2023	Veränderung	30.6.2024
Makroökonomische Effekte einer negativen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	4,6	0,3	4,9
Effekte der multifaktoriellen Krisen auf die Parameter der Risikovorsorge	Kreditportfolio in allen Banken außer PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	34,1	1,2	35,2
Gesamt		38,7	1,5	40,2

in Mio. EUR

Anpassung	Auswirkung auf	31.12.2023	Veränderung	30.6.2024
Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	3,6	0,4	4,1
Unsicherheit in den Modellparametern der Risikovorsorge infolge der russischen Invasion in der Ukraine	Kreditportfolio der PCB Ukraine in den Stufen 1, 2 und 3	19,7	2,0	21,7
Gesamt		23,3	2,5	25,8

Im Folgenden werden die Anpassungen für alle ProCredit Institute ohne die ProCredit Bank Ukraine beschrieben, anschließend erfolgt die separate Darstellung der ProCredit Bank Ukraine.

Im Normalfall ist die Gewichtung bei 50 % für das Basisszenario und je 25 % für das optimistische und pessimistische Szenario. Aufgrund der weiterhin angespannten Lage in dem Ukraine-Russland Krieg mit möglichen Zweitrundeneffekten auf die sonstigen Ökonomien der ProCredit Gruppe wurden für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die angepassten Gewichtungen der Szenarien beibehalten. Das Basisszenario hat eine Gewichtung von 50 %, die Gewichtungen des pessimistischen Szenarios mit 40 % und des optimistischen Szenarios mit 10 % wurden beibehalten. Aus dieser Anpassung ergab sich eine um 4,9 Mio. EUR erhöhte Risikovorsorge für alle Banken außer der ProCredit Bank Ukraine.

Das aktuelle globale wirtschaftliche Umfeld ist geprägt von mehreren ineinander verbundenen Krisen mit potentiell negativen Folgen auf die Preisentwicklung und das Zinsniveau. In all diesen Belangen lässt sich, insbesondere gegenüber dem Jahr 2022, eine Stabilisierung im Jahr 2023 beobachten, die auch für 2024 in den makroökonomischen Prognosen von IMF erwartet wird. Nichtsdestotrotz wurden die Modellanpassungen beibehalten.

Eine Anhebung des Zinsniveaus und die erhöhte Inflation können aufgrund fehlender statistischer Zusammenhänge der makroökonomischen Faktoren und der historischen Ausfall-/Verlustrate nicht in allen Modellparametern abgebildet werden. Daher wurden für alle Banken die Parameteranpassungen der Ausfallwahrscheinlichkeit (PD) und Ausfallverlustquote (LGD) beibehalten (separate Anpassungen für die ProCredit Bank Ukraine).

Die vorgenommenen Anpassungen basieren auf Beobachtungen von maximalen Ausfall- und Verlustquoten aus historischen Ausfallereignissen in den Krisen, die als Stresslevel dienen. Die Schlüsselparame-ter PD und LGD werden anhand der festgelegten Eintrittswahrscheinlichkeit des Stresslevels (20 %, basierend auf Experteneinschätzung) erhöht. Als Teil der Berechnung der Verlustquote wird unterstellt, dass die Wahrscheinlichkeit, dass ein ausgefallenes Kreditengagement in Stufe 1 oder 2 zurückmigriert, Null beträgt. Eine weitere Maßnahme ist die Erhöhung des Kreditkonversionsfaktors für potentielle Forderungen aus außerbilanziellen Positionen um 20 %. Die Modellanpassungen führen zu einer Erhöhung der Risikovorsorge um 35,2 Mio. EUR für alle Banken außer der ProCredit Bank Ukraine.

Insgesamt erhöhen sich die Anpassungen für alle Banken ausgenommen der ProCredit Bank Ukraine im Vergleich zum Jahresende 2023 um 1,5 Mio. EUR auf 40,2 Mio. EUR.

Der Krieg in der Ukraine führt zu einer erhöhten Unsicherheit im Land. Der makroökonomische Schock in der Ukraine in 2022 wurde durch stabilisierende Maßnahmen der Regierung abgefangen, die Wirtschaftsleistung für 2023 stabilisierte sich und die Prognosen von EIU sind mit Vorbehalt positiv.

Das Kreditportfolio in den besetzten Gebieten und den angrenzenden Regionen ist zum größten Teil der Stufe 3 zugeordnet und wird durch die individuelle Einschätzung der Verluste bewertet, so dass ECL-Parameter nur für das Kreditportfolio außerhalb des Konfliktgebietes angewandt werden. Für die Parameterschätzung werden die leicht positiven BIP-Werte im Jahr 2023 mit dem negativsten historischen BIP-Wert vor 2022 ersetzt, um konsistente und der aktuellen Lage entsprechende konservative Parameter zu erhalten. Die geschätzten Modellparameter in der Ukraine wurden anhand von historisch beobachteten Stressleveln vorangegangener Krisen weiter angepasst.

Die Anpassung der LGD für die ProCredit Bank Ukraine basiert auf unseren Erfahrungen aus der Beobachtung der relevanten Verlustquoten aus dem Ukraine-Konflikt in 2014/15. Die Verlustquoten wurden um weitere 10 % erhöht. Die Verlustquoten des Portfolios mit Geschäftsaktivitäten im aktuellem Konfliktgebiet werden unter konservativen Annahmen individuell bewertet.

Darüber hinaus haben wir die PD auf Basis von historischen Beobachtungen erhöht. Unter Einbezug der Anpassung der wirtschaftlichen Prognose im Modell wurden die Modellparameter um einen Stressfaktor von 10 % weiter erhöht. Ebenso wurden die PDs über die gesamte Restlaufzeit für Engagements mit erhöhtem Ausfallrisiko seit dem erstmaligen Ansatz (Stage 2) erhöht, um mögliche negative Konsequenzen des Krieges in der Zukunft zu reflektieren.

Des Weiteren unterstellen wir bei der Risikovorsorge für alle Engagements keine vorzeitigen Rückzahlungen. Der Kreditkonversionsfaktor wird bei allen empirisch ermittelten Parametern auf 100 % gestellt. Das bedeutet,

alle außerbilanziellen Forderungen werden zu 100 % in kreditrisikoäquivalente bilanzielle Positionen im Falle eines Ausfalles umgewandelt. Die Anpassung der Modellparameter erhöht die Risikovorsorge um 21,7 Mio. EUR.

Aufgrund der erhöhten Unsicherheit einer negativen makroökonomischen Entwicklung infolge des Krieges wurde für die Berechnung der Parameter zur Risikovorsorge die Gewichtung der Szenarien im Vergleich zum Jahresende 2023 beibehalten. Die Gewichtungen sind 50 % (im Basismodell 50 %) für das Basisszenario, 40 % (im Basismodell 25 %) für das pessimistische Szenario sowie 10 % (im Basismodell 25 %) für das optimistische Szenario. Der Effekt dieser Anpassung ist eine Erhöhung der Risikovorsorge um 4,1 Mio. EUR.

Die Anpassungen für das Kreditportfolio der ProCredit Bank Ukraine summieren sich auf 25,8 Mio. EUR, Ende 2023 betrug die Höhe der Anpassungen 23,3 Mio. EUR. Die Anpassungen sorgen für eine weiterhin angemessene und konservative Einschätzung des Risikos bei leicht positiven makroökonomischen Aussichten für die Ukraine.

Bei der Berechnung der Anpassungen werden individuell bewertete Engagements nicht berücksichtigt, da die individuelle Bewertung von ausgefallenen Engagements nicht parameterbasiert erfolgt. Das Volumen des individuell bewerteten Portfolios in der Ukraine beträgt 23,1 Mio. EUR. Rund 82 % des ausgefallenen Portfolios in der Ukraine sind individuell unter konservativen Annahmen von Kreditanalyst*innen bewertet, was zu einer hohen Deckungsrate des individuell bewerteten Portfolios von etwa 81 % führt.

Die bilanzielle Risikovorsorge verringerte sich im Berichtszeitraum insgesamt um 2,3 Mio. EUR (Vorjahresperiode -3,0 Mio. EUR). Die Risikovorsorge in Stufe 1 stieg um 7,6 Mio. EUR, im Wesentlichen bedingt durch das allgemeine Wachstum unseres Kreditportfolios. Zugleich reduzierte sich die Risikovorsorge in der Stufe 2 im Wesentlichen durch einen Rückgang der Kreditforderungen in dieser Stufe. In Stufe 3 führten hauptsächlich Inanspruchnahmen zu einer Reduzierung der Risikovorsorge.

in '000 EUR	30.6.2024					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.696.084	223.848	82.838	563		5.003.333
Risikovorsorge	-40.240	-12.885	-45.259	-112		-98.496
Nettoforderung	4.655.844	210.963	37.579	450		4.904.837
Osteuropa						
Bruttoforderung	812.795	265.968	45.128	527		1.124.417
Risikovorsorge	-14.835	-29.680	-33.404	-300		-78.218
Nettoforderung	797.960	236.288	11.724	227		1.046.199
Südamerika						
Bruttoforderung	408.243	46.144	35.184	267		489.838
Risikovorsorge	-3.042	-1.898	-12.340	-104		-17.385
Nettoforderung	405.201	44.246	22.844	162		472.453
Deutschland						
Bruttoforderung	37.617	747	-	-		38.364
Risikovorsorge	-390	-12	-	-		-402
Nettoforderung	37.227	735	-	-		37.963
Gesamt						
Bruttoforderung	5.954.740	536.707	163.150	1.356		6.655.952
Risikovorsorge	-58.507	-44.474	-91.003	-517		-194.501
Nettoforderung	5.896.233	492.233	72.147	839		6.461.451
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	895.408	82.596	917	-		978.921
Rückstellungen	-4.214	-3.515	-452	-		-8.182

in '000 EUR	31.12.2023					Gesamt
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI		
Südosteuropa						
Bruttoforderung	4.307.663	237.262	80.342	1.059		4.626.325
Risikovorsorge	-36.930	-16.319	-44.934	-494		-98.677
Nettoforderung	4.270.733	220.942	35.408	565		4.527.648
Osteuropa						
Bruttoforderung	734.497	286.190	53.989	552		1.075.227
Risikovorsorge	-10.693	-29.927	-40.641	-496		-81.757
Nettoforderung	723.804	256.262	13.348	56		993.470
Südamerika						
Bruttoforderung	402.868	45.437	32.654	648		481.607
Risikovorsorge	-2.873	-2.019	-10.874	-120		-15.886
Nettoforderung	399.995	43.417	21.780	528		465.721
Deutschland						
Bruttoforderung	41.660	1.656	-	-		43.316
Risikovorsorge	-416	-23	-	-		-440
Nettoforderung	41.244	1.632	-	-		42.876
Gesamt						
Bruttoforderung	5.486.688	570.543	166.985	2.258		6.226.475
Risikovorsorge	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109		-196.760
Nettoforderung	5.435.776	522.254	70.536	1.149		6.029.715
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte						
Nominalbetrag	840.729	84.039	726	-		925.494
Rückstellungen	-3.661	-2.126	-429	-		-6.217

Die nachstehenden Tabellen zeigen die Bruttoforderungen, die nach interner Risikoklassifizierung und nach Stufen gegliedert sind.

in '000 EUR		30.6.2024				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	40.660	-	-	-	40.660
	2	915.348	1.726	-	-	917.074
	3	1.686.522	56.355	-	-	1.742.877
	4	1.500.883	114.832	-	-	1.615.714
	5	733.062	96.362	-	-	829.424
Underperforming	6	-	183.344	-	-	183.344
	7	-	58.258	-	-	58.258
Defaulted	8	-	-	147.645	1.289	148.934
Ohne Risikoklasse*		1.078.264	25.831	15.505	66	1.119.666
Bruttoforderung		5.954.740	536.707	163.150	1.356	6.655.952

in '000 EUR		31.12.2023				
Kreditportfolio	Risikoklasse	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Performing	1	39.623	-	-	-	39.623
	2	876.684	1.843	-	-	878.527
	3	1.597.529	49.254	-	-	1.646.783
	4	1.311.654	95.187	-	-	1.406.841
	5	713.148	117.459	-	-	830.606
Underperforming	6	-	190.439	-	-	190.439
	7	-	69.946	-	-	69.946
Defaulted	8	-	-	151.729	2.206	153.935
Ohne Risikoklasse*		948.051	46.415	15.256	53	1.009.775
Bruttoforderung		5.486.688	570.543	166.985	2.258	6.226.475

* Kredite an Privatkund*innen und Geschäftskund*innen mit einem Kreditvolumen von 50.000 EUR und weniger werden nicht mit einer internen Risikoklassifizierung bewertet.

Das Adressenausfallrisiko wird monatlich und bei Bedarf auch öfter auf Portfolioebene bewertet. Dies beinhaltet eine Analyse der Struktur und Qualität des Portfolios, der restrukturierten Kredite, der Abschreibungen, des Deckungsgrads sowie des Konzentrationsrisikos.

Zum Ende des ersten Halbjahrs reduzierte sich der Anteil ausgefallener Kredite gegenüber dem Niveau des Jahresendes 2023 leicht von 2,7 % auf 2,5 %, zum Großteil aufgrund von Ausbuchungen, Abschreibungen und Tilgungen in Stufe 3. Der Risikodeckungsgrad der Stufe 3 verringerte sich von 57,6 % auf 55,6 %.

in '000 EUR	30.6.2024					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Südosteuropa	1.078.725	1.077.361	1.468.630	712.951	665.665	5.003.333
Osteuropa	162.435	287.631	393.155	156.297	124.900	1.124.417
Südamerika	167.956	150.501	108.335	43.715	19.330	489.838
Deutschland	3	2.104	8.244	8.478	19.536	38.364
Kreditportfolio	1.409.120	1.517.597	1.978.364	921.441	829.431	6.655.952

in '000 EUR	31.12.2023					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Südosteuropa	995.176	997.636	1.340.701	666.838	625.974	4.626.325
Osteuropa	148.223	285.874	377.342	155.909	107.880	1.075.227
Südamerika	157.595	151.677	107.031	44.109	21.195	481.607
Deutschland	10	2.295	9.016	9.934	22.062	43.316
Kreditportfolio	1.301.004	1.437.481	1.834.090	876.790	777.111	6.226.475

Die nachfolgenden Tabellen zeigen die Verteilung des Kreditportfolios nach Industriesektoren:

in '000 EUR	30.6.2024					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Firmenkredite	984.652	1.308.293	1.892.756	913.604	829.431	5.928.736
Handel	289.255	394.382	550.308	255.899	161.986	1.651.829
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	256.444	276.739	314.751	122.874	69.531	1.040.339
Produktion	171.472	281.744	455.967	215.398	132.930	1.257.513
Verkehr und Lagerei	80.282	73.561	79.642	39.317	23.286	296.088
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	8.082	18.905	89.596	55.011	192.935	364.529
Bauwirtschaft und Immobilien	56.529	110.256	197.937	121.759	123.975	610.457
Hotel, Restaurant und Catering	31.120	42.155	61.829	28.168	38.996	202.269
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	91.468	110.549	142.725	75.178	85.791	505.712
Privatkredite	424.468	209.304	85.608	7.836	-	727.217
Wohnbaufinanzierung	241.029	195.569	79.425	7.836	-	523.859
Investitionskredite	60.917	7.032	1.838	-	-	69.787
Konsumkredite	122.522	6.703	4.346	-	-	133.571
Bruttoforderung	1.409.120	1.517.597	1.978.364	921.441	829.431	6.655.952

in '000 EUR	31.12.2023					Gesamt
	< 100.000 EUR	100.000 - 250.000 EUR	250.000 - 750.000 EUR	750.000 - 1.500.000 EUR	> 1.500.000 EUR	
Firmenkredite	930.916	1.256.652	1.760.153	872.449	777.111	5.597.281
Handel	271.938	377.534	494.025	231.580	123.647	1.498.723
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	247.631	283.565	309.549	129.430	78.498	1.048.672
Produktion	167.318	271.464	433.822	215.278	130.816	1.218.697
Verkehr und Lagerei	74.008	69.586	77.025	38.906	21.475	281.000
Elektrizität-, Gas-, Wärme- und Kälteversorgung	8.147	17.890	83.594	56.695	201.404	367.729
Bauwirtschaft und Immobilien	52.127	99.150	180.690	102.933	114.803	549.703
Hotel, Restaurant und Catering	28.331	41.673	60.654	25.107	36.315	192.081
Sonstige wirtschaftliche Tätigkeiten	81.418	95.790	120.795	72.519	70.153	440.675
Privatkredite	370.088	180.829	73.937	4.340	-	629.194
Wohnbaufinanzierung	228.269	169.438	67.902	4.340	-	469.950
Investitionskredite	55.416	5.699	925	-	-	62.040
Konsumkredite	86.403	5.692	5.110	-	-	97.205
Bruttoforderung	1.301.004	1.437.481	1.834.090	876.790	777.111	6.226.475

Kontrahent*innenrisiko einschließlich Emittent*innenrisiko und Länderrisiko

In Bezug auf das Kontrahent*innen/Emittent*innen- und Länderrisiko der Gruppe gab es im Vergleich zum Vorjahresende keine wesentlichen Änderungen.

Die Risiken der Gruppe gegenüber Kontrahent*innen/Emittent*innen in der Ukraine bestehen im Wesentlichen aus den Risikopositionen gegenüber der Nationalbank der Ukraine, vor allem in lokaler Währung. Wir erachten es als wenig wahrscheinlich, dass diese von einem potenziellen Staatsschuldenausfall betroffen sein könnten.

Dennoch sind die Risikopositionen gegenüber der ukrainischen Nationalbank teilweise der Stufe 2 bei der Bildung von Wertberichtigungen entsprechend den IFRS 9 Anforderungen zugeordnet.

Darüber hinaus hat die Gruppe einen Anteil der Mindestreserven bei der Nationalbank der Ukraine über Garantien der Multilateral Investment Guarantee Agency (MIGA) versichert. Die Garantie besichert die Eigenkapitalinvestition der ProCredit Holding in der ProCredit Bank Ukraine gegen das Risiko, dass die bei der ukrainischen Nationalbank gehaltene Mindestreserve enteignet werden könnte.

Die grenzüberschreitenden Risikopositionen der Gruppe gegenüber der Ukraine umfassen nur Geschäfte mit der ProCredit Bank Ukraine. Es bestehen weiterhin Einschränkungen für den internationalen Zahlungsverkehr durch die ukrainische Nationalbank. Dennoch wurde die fristgerechte Erfüllung der Verbindlichkeiten der ProCredit Bank Ukraine nicht beeinträchtigt.

Zum Ende Juni 2024 verfügte die Gruppe über 0,6 Mio. EUR Guthaben in russischen Rubel. Aufgrund der aktuell geltenden Sanktionen haben die Gruppenbanken nur sehr eingeschränkten Zugriff auf diese Guthaben. Für die Beträge wurde daher eine vollständige Risikovorsorge gebildet.

Marktrisiken

Fremdwährungsrisiko

Auf Gruppenebene resultiert das Fremdwährungsrisiko aus den Eigenkapitalinvestitionen der ProCredit Holding in den ihr nachgeordneten Unternehmen in Ländern, die nicht den Euro als Landeswährung haben. Die ProCredit Banken halten ihr Eigenkapital in der jeweiligen Landeswährung. Aus konsolidierter Gruppensicht bestehen daher offene Währungspositionen in den betreffenden Landeswährungen, die annähernd der Höhe des jeweiligen Eigenkapitals entsprechen. Das regulatorische Eigenkapital und das Risikodeckungspotenzial der Gruppe sind aufgrund von Wechselkursänderungen der Landeswährungen gegenüber dem Euro Schwankungen ausgesetzt. Dies wird in der Rücklage aus der Währungsumrechnung im Konzerneigenkapital berücksichtigt. Begleitet werden diese Schwankungen in der Regel durch eine simultane, gleichlaufende Veränderung des in Euro ausgedrückten Kreditportfolios.

Die Rücklage aus der Währungsumrechnung blieb stabil und betrug -85,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2024 (-85,5 Mio. EUR Ende 2023).

Ein Value at Risk der Schwankungen der Rücklage aus der Währungsumrechnung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe auf einem Konfidenzniveau von 99,9 % bestimmt. Der Risikobetrag veränderte sich von 80,7 Mio. EUR Ende 2023 auf 87,7 Mio. EUR im Juni 2024. Der Hauptgrund für den Anstieg war die erhöhte Hrywnja Position, entstanden vor allem durch Profite der ukrainischen Bank.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Auf Gruppenebene wird das Zinsänderungsrisiko auf Basis der Barwertänderung und auf Basis des 12-monatigen GuV-Effekts quantifiziert und dementsprechend limitiert. Der Effekt der Barwertänderung wird im Rahmen der Berechnung der Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive der Gruppe berücksichtigt (siehe auch den Abschnitt „Kapitalmanagement“).

Im Vergleich zum Vorjahr ist der negative Barwerteffekt um 8,1 Mio. EUR auf 72,3 Mio. EUR gestiegen, was u.a. auf die Reduzierung einiger Zinskurven in Märkten der Gruppe zurückzuführen ist. Der 12-monatige GuV-Effekt ist um 4,8 Mio. EUR auf 13,8 Mio. EUR gestiegen. Sämtliche Indikatoren lagen Ende Juni 2024 weiterhin unter den zugewiesenen Limiten.

Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko

Wir bewerten das kurzfristige Liquiditätsrisiko der ProCredit Banken unter anderem auf Basis einer Liquiditätsablaufbilanz und überwachen dieses Risiko sowohl gemäß einem 30-Tage-Liquiditätsindikator (Sufficient Liquidity Indicator, SLI), dem Überlebenshorizont (Survival Period), gemäß der durch die Verordnung (EU) Nr. 575/2013 (Capital Requirements Regulation, CRR) vorgegebenen Mindestliquiditätsquote (Liquidity Coverage Ratio, LCR) sowie der strukturellen Liquiditätsquote (Net Stable Funding Ratio, NSFR) und anhand von Liquiditätsstresstests.

Trotz der insgesamt komfortablen Liquiditätsausstattung werden die Entwicklungen auf Gruppen- und Bankenebene weiterhin intensiv überwacht. Insbesondere aufgrund des Kriegs in der Ukraine wird die Liquiditätslage der ProCredit Bank in der Ukraine und weiterer ProCredit Banken in der Region täglich beobachtet und analysiert, um mögliche Probleme rechtzeitig zu erkennen und adressieren zu können. Die Liquidität der ProCredit Bank in der Ukraine hat sich im ersten Halbjahr weiter erhöht. Dies ist vor allem auf eine Zunahme der Kundeneinlagen und Rückzahlungen von Kund*innenkrediten zurückzuführen.

Die Liquiditätssituation der ProCredit Banken und der Gruppe blieb im ersten Halbjahr angemessen. Alle ProCredit Banken verfügten zu jedem Zeitpunkt über ausreichend Liquidität, um ihren Verbindlichkeiten fristgerecht nachzukommen.

Zum Ende des zweiten Quartals 2024 betrug auf Gruppenebene die LCR 202 % (zum 31. Dezember 2023: 178 %) und die NSFR 154 % (zum 31. Dezember 2023: 158 %). Damit lagen beide Indikatoren komfortabel über der regulatorischen Anforderung von jeweils 100 %.

Die ProCredit Holding hält eine angemessene Liquiditätsreserve für die Gruppe vor. Die Höhe der Liquiditätsreserve wird u.a. auf Basis von Gruppenstresstests festgesetzt und regelmäßig überprüft.

Weitere wesentliche Risiken

Weitere wesentliche Risiken sind für uns das operationelle Risiko, das Geschäftsrisiko sowie das Modellrisiko. Auch die Verhinderung von Risiken aus Geldwäsche, Terrorismusfinanzierung und Betrug ist ein zentraler Bestandteil unseres Risikomanagements.

Zu diesen weiteren wesentlichen Risiken hat es keine wesentlichen Änderungen gegeben, so dass die Aussagen des zusammengefassten Lageberichts 2023 weiterhin Bestand haben.

Kapitalmanagement

Während des Berichtszeitraums hat die ProCredit Gruppe alle regulatorischen Kapitalanforderungen, einschließlich der kombinierten Kapitalpufferanforderungen, jederzeit erfüllt.

Zum 30. Juni 2024 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,0 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 17,3 %. Unsere Kapitalausstattung liegt somit über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen, die derzeit 9,3 % für die harte Kernkapitalquote, 11,5 % für die Kernkapitalquote und 14,4 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

in Mio. EUR	30.6.2024	31.12.2023
Hartes Kernkapital	915,4	884,8
Zusätzliches Kernkapital	-	-
Ergänzungskapital	217,5	94,6
Eigenmittel	1.132,8	979,5
Risikogewichtete Aktiva	6.539,5	6.192,8
Adressenausfallrisiko	5.244,8	5.006,6
Marktrisiko	684,8	666,4
Operationelles Risiko	599,8	508,4
Credit Valuation Adjustment Risiko	10,2	11,4
Harte Kernkapitalquote	14,0 %	14,3 %
Gesamtkapitalquote	17,3 %	15,8 %
Verschuldungsquote (CRR)	8,8 %	8,8 %

Die aufsichtlichen Anforderungen der ProCredit Gruppe setzten sich aus den geltenden Säule 1-Mindestanforderungen, die bei 4,5 % für die harte Kernkapitalquote, 6,0 % für die Kernkapitalquote und 8,0 % für die Gesamtkapitalquote liegen, sowie den kombinierten Kapitalpufferanforderungen zusammen.

Der stufenweise eingeführte Kapitalerhaltungspuffer beträgt aktuell 2,5 %. Darüber hinaus wird für die ProCredit Gruppe im Rahmen des aufsichtlichen Überprüfungs- und Bewertungsprozesses (Supervisory Review and Evaluation Process, SREP) ein individueller Kapitalzuschlag bezogen auf das Gesamtkapital festgelegt. Dieser wurde für die ProCredit Gruppe in Höhe von 3,5 % von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) angeordnet. Der institutsspezifische antizyklische Kapitalpuffer beträgt 0,4 %.

Die Kapitalausstattung in der ökonomischen Perspektive stellt sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.6.2024	31.12.2023
	Limitauslastung	Limitauslastung
Adressenausfallrisiko	386,1	385,0
Zinsänderungsrisiko	72,3	64,3
Fremdwährungsrisiko	87,7	80,7
Operationelles Risiko	23,0	21,4
Modellrisiko	44,0	44,0
Gesamt	613,0	595,4
Gesamtauslastung in %	74,8 %	72,6 %

In den ersten sechs Monaten waren die Kapitalausstattung in der ökonomischen und normativen Perspektive sowie die Stressresistenz der ProCredit Gruppe stets gegeben.

AUSBLICK

Auf Basis der positiven Entwicklungen im ersten Halbjahr bestätigen wir unsere Prognosen aus dem zusammengefassten Lagebericht 2023. Dabei streben wir für das Geschäftsjahr 2024 ein (währungsbereinigtes) Wachstum des Kreditportfolios von ca. 10 % an. Die Eigenkapitalrendite erwarten wir auf einem Niveau von 10 - 12 % bei einem Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 63 % und unter der Annahme von Risikokosten von bis zu 40 Basispunkten. Die harte Kernkapitalquote erwarten wir zum Jahresende auf einem Niveau von über 13 %.

Mittelfristig wollen wir unser Kreditportfolio auf über 10 Mrd. EUR steigern. Dabei soll der Anteil grüner Kredite bei mindestens 25 % liegen. Wir sehen mittelfristig ein Potenzial für eine Eigenkapitalrendite von 13 - 14 % und für ein Kosten-Ertrags-Verhältnis von ca. 57 %. Dabei unterstellen wir Risikokosten von ca. 30 - 35 Basispunkten. In diesen mittelfristigen Aussichten ist der Gesamtbeitrag der ProCredit Bank Ukraine weitestgehend neutral berücksichtigt. Etwaiges Aufwertungspotenzial, beispielsweise durch einen von der westlichen Gemeinschaft mitfinanzierten Wiederaufbau des Landes, beziehen wir nicht in unsere Prognosen ein.

Zusätzliche Risikofaktoren sind negative wirtschaftliche Auswirkungen im Zusammenhang mit größeren Störungen in den Ländern unserer Geschäftstätigkeit, verschärfte Unterbrechungen der Versorgungskette und des Energiesektors, adverse Veränderungen in unseren Refinanzierungsmärkten, signifikante Änderungen in der Außenhandels- oder Geldpolitik, eine Verschlechterung der Zinsmargen insbesondere in den Ländern mit Zinsobergrenzen (Bosnien und Herzegowina, Ecuador und Kosovo), sofern gestiegene Refinanzierungskosten wegen der Zinsobergrenze nicht vollständig an Kund*innen weitergegeben werden können, ein Anstieg von Inflationsraten sowie ausgeprägte Wechselkursschwankungen.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)*		289.583	241.851
Sonstiger Zinsertrag*		3.153	2.182
Zinsaufwand		112.163	88.370
Zinsüberschuss	3	180.573	155.663
Provisionsertrag		45.567	41.981
Provisionsaufwand		16.222	13.099
Provisionsüberschuss	4	29.345	28.883
Ergebnis aus dem Devisengeschäft		14.054	12.917
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen		254	-890
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten		-7	-380
Sonstiges betriebliches Ergebnis	5	-4.492	-4.415
Operativer Ertrag		219.727	191.777
Personalaufwand	6	69.270	56.393
Verwaltungsaufwand	7	71.489	58.100
Risikovorsorge	8	5.736	543
Ergebnis vor Steuern		73.232	76.740
Ertragsteueraufwand	9	15.633	12.680
Konzernergebnis		57.599	64.061
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>		<i>57.599</i>	<i>64.061</i>
Konzernergebnis je Aktie** in EUR		0,98	1,09

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

** Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis je Aktie ist identisch.

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Konzernergebnis	57.599	64.061
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden können		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	221	1.707
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	218	1.718
<i>Veränderung der Risikovorsorge (erfolgswirksam)</i>	3	-11
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Anlagepapieren	20	-121
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung	100	2.397
<i>Erfolgsneutrale Wertänderung</i>	100	2.397
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umklassifiziert werden		
Veränderung der Neubewertungsrücklage aus Aktien	204	1.335
Veränderung der latenten Steuern auf die Neubewertungsrücklage aus Aktien	-6	0
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	539	5.318
Gesamtergebnis	58.139	69.379
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Gesamtergebnis</i>	<i>58.139</i>	<i>69.379</i>

KONZERNBILANZ

in '000 EUR	Anhang	30.6.2024	31.12.2023
Aktiva			
Barreserve	11	166.617	219.879
Guthaben bei Zentralbanken	11, 12	1.943.775	2.127.737
Forderungen an Kreditinstitute	12	420.070	372.141
Derivative finanzielle Vermögenswerte		9.197	8.083
Anlagepapiere	12	806.826	750.542
Forderungen an Kund*innen	12, 13	6.461.451	6.029.715
Sachanlagen		139.784	137.423
Immaterielle Vermögenswerte		27.580	22.732
Laufende Steueransprüche		6.886	4.132
Latente Steueransprüche	9	7.675	12.201
Sonstige Vermögenswerte	12	65.146	64.382
Summe der Aktiva		10.055.006	9.748.966
Passiva			
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		1.064.905	1.127.680
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten		403	1.334
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	14	7.549.022	7.254.236
Schuldverschreibungen	15	107.029	147.088
Sonstige Verbindlichkeiten		52.058	48.613
Rückstellungen	16	24.677	21.997
Laufende Steuerverbindlichkeiten		5.950	23.513
Latente Steuerverbindlichkeiten		1.491	1.449
Nachrangdarlehen	15	245.240	139.269
Verbindlichkeiten		9.050.775	8.765.177
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage		441.277	441.277
Gewinnrücklage		645.809	625.906
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-85.385	-85.485
Neubewertungsrücklage		2.530	2.091
Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen		1.004.231	983.789
Summe der Passiva		10.055.006	9.748.966

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
Bestand am 1.1.2024	441.277	625.906	-85.485	2.091	983.789
Konzernergebnis		57.599			57.599
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung			100		100
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Anlagepapieren				241	241
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Aktien				198	198
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			100	439	539
Gesamtergebnis		57.599	100	439	58.139
Ausgeschüttete Dividende		-37.695			-37.695
Sonstige Veränderungen		-2			-2
Bestand am 30.6.2024	441.277	645.809	-85.385	2.530	1.004.231

in '000 EUR	Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	Gewinnrücklage	Rücklage aus der Währungs- umrechnung	Neubewertungs- rücklage	Eigenkapital der ProCredit Anteilseigner*innen
Bestand am 1.1.2023	441.277	512.537	-81.783	-2.596	869.434
Konzernergebnis		64.061			64.061
Veränderung der Rücklage aus der Währungsumrechnung*			2.397		2.397
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Anlagepapieren*				1.586	1.586
Veränderung der Neubewertungs- rücklage aus Aktien*				1.335	1.335
Sonstiges Ergebnis nach Steuern			2.397	2.922	5.318
Gesamtergebnis		64.061	2.397	2.922	69.379
Sonstige Veränderungen		-1			-1
Bestand am 30.6.2023	441.277	576.596	-79.386	325	938.812

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (VERKÜRZTE DARSTELLUNG)

in '000 EUR	Anhang	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Vorperiode		2.487.576	1.957.931
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		-326.250	-36.127
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit		-13.788	-8.931
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit		58.225	16.536
Effekt aus Wechselkursveränderungen		64	603
Zahlungsmittelbestand zum Ende der Periode	11	2.205.827	1.930.010

ANHANG ZUM VERKÜRZTEN KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

1 Grundlagen der Rechnungslegung

Die Aktivitäten der ProCredit Gruppe sind die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) und das Direktbankgeschäft mit Privatkund*innen. Wir sind operativ tätig in Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und in Deutschland. Mit unseren Geschäftsaktivitäten möchten wir nachhaltig eine Rendite für unsere Investor*innen erwirtschaften und zugleich einen Beitrag zur wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Entwicklung leisten. Die Muttergesellschaft der Gruppe ist die ProCredit Holding AG („ProCredit Holding“) mit Sitz am Rohmerplatz 33-37 in 60486 Frankfurt am Main, Deutschland (Handelsregister Frankfurt Sektion B Nr. 132455). Wir erstellen den verkürzten Konzernzwischenabschluss im Einklang mit den International Financial Reporting Standards („IFRS“), wie sie vom International Accounting Standards Board veröffentlicht und in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Der verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2024 wurde gemäß IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ erstellt. Er umfasst die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie die Konzern-Gesamtergebnisrechnung, die Konzernbilanz, die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, die Konzern-Kapitalflussrechnung (verkürzte Darstellung) und den Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss. Sofern nicht anders angegeben erfolgt die Aufstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, wie sie für den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 verwendet wurden. Wir wenden seit dem 1. Januar 2024 Änderungen an IAS 1 „Klassifizierung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig“ sowie „Langfristige Verbindlichkeiten mit Nebenbedingungen“ und Änderungen an IFRS 16 „Leasingverbindlichkeiten in einer Sale-and-lease-back-Transaktion“ an. Die Änderungen haben geringfügige Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Es erfolgt keine frühzeitige Anwendung von noch nicht in Kraft getretenen Standards, Änderungen und Interpretationen.

Angaben zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und zu Art und Ausmaß der mit den Finanzinstrumenten verbundenen Risiken werden im Konzernzwischenlagebericht dargestellt. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss ist in Verbindung mit dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2023 zu lesen.

Der Konzernzwischenabschluss wird in Euro dargestellt, was zugleich der funktionalen Währung des Konzerns entspricht. Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten. Die Bilanzierung und Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Bei der Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses sind weitere Annahmen, Schätzungen und notwendige Ermessensentscheidungen seitens des Vorstands getroffen worden. Bei den erforderlichen Schätzungen und Annahmen handelt es sich um bestmögliche Schätzungen, die in Übereinstimmung mit dem maßgeblichen Standard durchgeführt wurden. Schätzungen und Ermessensentscheidungen werden laufend überprüft und beruhen auf Erfahrungswerten und anderen Faktoren, wie Erwartungen hinsichtlich künftiger Ereignisse, die unter den jeweiligen Umständen für angemessen erachtet werden. Bis zum 30. Juni 2024 gab es keine wesentlichen Änderungen der Annahmen, Schätzungen und notwendigen Ermessensentscheidungen gegenüber dem Jahresende 2023.

2 Grundsätze der Konsolidierung

Die Zweckgesellschaft PC Finance II B.V., Niederlande, wurde zum 18. Juni 2024 liquidiert. Das Unternehmen wurde aufgrund des unwesentlichen Einflusses auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe nicht mehr konsolidiert. Im Berichtszeitraum ergaben sich keine weiteren Veränderungen der Konzernzusammensetzung gegenüber dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

3 Zinsüberschuss

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Zinsertrag aus		
Guthaben bei Zentralbanken	23.219	16.175
Forderungen an Kreditinstitute	9.108	4.449
Anlagepapieren zu FVOCI	7.104	4.526
Anlagepapieren zu AK	19.941	16.224
Forderungen an Kund*innen	230.211	200.476
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)*	289.583	241.851
Zinsertrag aus		
Derivativen finanziellen Vermögenswerten	2.757	1.738
Vorfälligkeitsentschädigungen	396	444
Sonstiger Zinsertrag*	3.153	2.182
Zinsaufwand für		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten*	26.418	28.886
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	1.520	1.053
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen*	73.500	51.688
Schuldverschreibungen	2.172	2.601
Nachrangdarlehen	8.432	4.079
Aufzinsung von Rückstellungen*	120	63
Zinsaufwand	112.163	88.370
Zinsüberschuss	180.573	155.663

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

Der Zinsertrag aus unserem grünen Kreditportfolio beträgt 41,2 Mio. EUR (Vorperiode: 35,7 Mio. EUR). Das grüne Kreditportfolio umfasst Finanzierungen von Investitionen in Energieeffizienz, erneuerbare Energien oder andere umweltfreundliche Technologien.

4 Provisionsüberschuss

in '000 EUR	1.1.–30.6.2024	1.1.–30.6.2023
Provisionsertrag aus		
Zahlungsverkehr	15.902	14.671
Debit-/Kreditkarten	10.886	9.220
Kontoführungsgebühren	11.329	11.231
Akkreditiven und Garantien	4.279	3.752
Sonstigen	3.170	3.107
Provisionsertrag	45.567	41.981
Provisionsaufwand für		
Zahlungsverkehr	2.634	2.447
Debit-/Kreditkarten	9.985	8.132
Kontoführungsgebühren	964	855
Akkreditive und Garantien	2.532	1.577
Sonstige	108	88
Provisionsaufwand	16.222	13.099
Provisionsüberschuss	29.345	28.883

Im Rahmen unserer allgemeinen Geschäftsentwicklung stieg der Provisionsüberschuss um 0,5 Mio. EUR an.

5 Sonstiges betriebliches Ergebnis

in '000 EUR	1.1.–30.6.2024	1.1.–30.6.2023
Sonstiger betrieblicher Ertrag aus		
Rückstellungsaufösungen	715	186
Erstattung von Aufwendungen	149	331
Veräußerung von übereigneten Vermögenswerten	793	1.010
Veräußerung von Sachanlagen	269	635
IT-Dienstleistungen	1.891	2.317
Vermietung von als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	329	318
Sonstiges	2.260	1.800
Sonstiger betrieblicher Ertrag	6.407	6.597
Sonstiger betrieblicher Aufwand für/aus		
Einlagensicherung	6.273	5.699
Zu erstattende Aufwendungen	540	237
Bankenaufsicht*	1.138	690
Verkauf von Sachanlagen	23	436
Wertberichtigung von übereigneten Vermögenswerten	142	610
Verwaltung von übereigneten Vermögenswerten	204	149
Forderungsmanagement und Bonitätsprüfung	355	353
Rechtsstreitigkeiten	809	813
Rückstellungen für nicht finanzielle außerbilanzielle Geschäfte	60	143
Sonstiges*	1.353	1.883
Sonstiger betrieblicher Aufwand	10.899	11.013
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.492	-4.415

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

6 Personalaufwand

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Löhne und Gehälter	56.540	47.449
Sozialabgaben	8.034	6.487
Personalvorsorge (beitragsorientiert)	2.123	1.736
Personalvorsorge (leistungsorientiert)	440	92
Sonstige Leistungen an Arbeitnehmer*innen	2.133	628
Personalaufwand	69.270	56.393

7 Verwaltungsaufwand

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Abschreibung auf im-/materielle Vermögenswerte (inkl. Wertminderung)	12.895	11.401
IT-Aufwendungen	14.998	11.954
Raumaufwendungen	7.696	7.116
Gewinnunabhängige Steuern	10.699	8.350
Rechts- und Beratungsleistungen	6.230	5.703
Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Repräsentation	5.163	4.089
Transport	3.015	2.305
Andere Personalaufwendungen (inkl. Rekrutierung)	5.947	2.784
Versicherungen	1.741	1.881
Mietaufwendungen für kurzfristige Leasingverhältnisse	795	680
Mietaufwendungen für Vermögenswerte von geringem Wert	244	215
Mietaufwendungen für variable Leasingzahlungen	91	96
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	1.976	1.526
Verwaltungsaufwand	71.489	58.100

8 Risikovorsorge

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024	1.1.-30.6.2023
Veränderung der Risikovorsorge	12.010	7.284
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	-6.698	-7.053
Direktabschreibungen	424	312
Risikovorsorge	5.736	543

Bezüglich der abgeschriebenen Forderungen, die einer Vollstreckungsmaßnahme unterliegen, verweisen wir auf unsere Angaben im Konzernabschluss 2023.

9 Ertragsteuern

Für die Steuerberechnung sowohl der laufenden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag als auch der latenten Steuern wird der jeweils landesspezifische Steuersatz herangezogen. Die Steuerrate als Verhältnis von Gesamtsteueraufwand zum Ergebnis vor Steuern beträgt für die sechs Monate zum 30. Juni 2024 21,3 % (zum 30. Juni 2023: 16,5 %). Die latenten Steueransprüche resultieren im Wesentlichen aus der Aktivierung von latenten Steuern auf Verlustvorträge im osteuropäischen Segment. Zum Stichtag sind die aktiven latenten Steuern werthaltig. Die zugrundeliegenden Projektionen, die die Werthaltigkeit dieser latenten Steuern begründen, unterliegen Annahmen und Schätzungen und sind aufgrund des Krieges in der Ukraine mit größerer Ungewissheit behaftet.

10 Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit wird in Berichtssegmente nach geographischen Gesichtspunkten zusammengefasst. Wir betreiben unsere Geschäftsaktivitäten in den Regionen Südosteuropa, Osteuropa, Südamerika und Deutschland.

Mit Ausnahme der Beziehungen zwischen dem Segment Deutschland und den Tochterunternehmen bestehen zwischen den einzelnen Geschäftssegmenten keine wesentlichen Ertrags- oder Aufwandsposten. Die Positionen sind entsprechend dem Land zugeordnet, in dem die jeweilige Tochtergesellschaft ansässig ist. Die Ertrags- und Aufwandsposten zwischen den Segmenten sind in der nachfolgenden Tabelle gesondert ausgewiesen.

in '000 EUR	1.1.-30.6.2024					
	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)	166.741	86.430	26.809	28.235	-18.632	289.583
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	2.041	4.802	17	11.772		
Sonstiger Zinsertrag	2.104	69	-	3.847	-2.865	3.153
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	1.776	-	-	1.089		
Zinsaufwand	46.779	37.479	17.732	31.644	-21.470	112.163
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	4.516	2.455	2.511	11.989		
Zinsüberschuss	122.066	49.019	9.076	438	-26	180.573
Provisionsertrag	35.480	7.169	985	8.024	-6.091	45.567
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	191	4	-	5.896		
Provisionsaufwand	16.334	4.024	893	1.059	-6.087	16.222
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	3.979	1.813	211	84		
Provisionsüberschuss	19.145	3.145	92	6.966	-4	29.345
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	8.219	4.781	108	1.069	-123	14.054
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	80	-	-	43		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	241	-	-	12	-	254
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	1.320	-	-	-1.320		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	5	-11	-	-	-	-7
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-3.321	900	97	86.291	-88.458	-4.492
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	2.002	1.233	558	84.666		
Operativer Ertrag	146.355	57.835	9.373	94.777	-88.612	219.727
Personalaufwand	31.638	9.840	4.916	22.876	-	69.270
Verwaltungsaufwand	48.966	18.057	7.724	29.756	-33.014	71.489
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	16.559	7.731	2.532	6.192		
Risikovorsorge	-156	4.386	1.447	59	-	5.736
Ergebnis vor Steuern	65.908	25.552	-4.715	42.085	-55.598	73.232
Ertragsteueraufwand	8.155	5.455	-75	2.097	-	15.633
Konzernergebnis	57.752	20.097	-4.639	39.988	-55.598	57.599
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						57.599

in '000 EUR	1.1.–30.6.2023					
	Südosteuropa	Osteuropa	Südamerika	Deutschland	Konsolidierung	Gruppe
Zinsertrag (Effektivzinsmethode)*	130.895	83.118	24.180	21.518	-17.861	241.851
<i>davon konzerninterne Transaktionen*</i>	2.304	3.205	20	12.332		
Sonstiger Zinsertrag*	1.296	78	-	2.360	-1.553	2.182
<i>davon konzerninterne Transaktionen*</i>	931	-	-	622		
Zinsaufwand	32.714	38.281	14.136	22.670	-19.430	88.370
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	5.357	2.334	3.047	8.691		
Zinsüberschuss	99.477	44.916	10.045	1.209	16	155.663
Provisionsertrag	31.911	7.289	1.007	7.757	-5.983	41.981
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	204	5	-	5.775		
Provisionsaufwand	13.497	3.800	900	886	-5.984	13.099
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	3.725	1.965	217	78		
Provisionsüberschuss	18.415	3.489	107	6.871	1	28.883
Ergebnis aus dem Devisengeschäft	8.249	4.101	117	455	-4	12.917
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	109	0	-	-106		
Ergebnis aus Derivaten und Sicherungsbeziehungen	-612	-	-	-279	0	-890
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	-1.098	-	-	1.098		
Ergebnis aus der Ausbuchung von Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten	54	-434	-	-	-	-380
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-4.255	148	-426	30.824	-30.706	-4.415
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	1.482	976	-	28.247		
Operativer Ertrag	121.328	52.219	9.842	39.079	-30.692	191.777
Personalaufwand	25.158	8.918	4.080	18.238	-	56.393
Verwaltungsaufwand	41.130	14.060	5.901	23.048	-26.039	58.100
<i>davon konzerninterne Transaktionen</i>	12.928	6.180	2.341	4.590		
Risikovorsorge	4.485	-3.014	-636	-291	-	543
Ergebnis vor Steuern	50.556	32.255	498	-1.916	-4.654	76.740
Ertragsteueraufwand	5.806	6.014	853	7	-	12.680
Konzernergebnis	44.750	26.242	-355	-1.922	-4.654	64.061
<i>auf ProCredit Anteilseigner*innen zurechenbares Konzernergebnis</i>						64.061

* Die Vorjahreszahlen wurden an die aktuelle Darstellungsweise angepasst.

in '000 EUR	30.6.2024		
	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventualverbindlichkeiten
Südosteuropa	6.993.060	6.278.259	971.797
Osteuropa	1.876.989	1.648.534	181.157
Südamerika	616.139	574.281	18.611
Deutschland	2.164.690	1.362.366	3.708
Konsolidierung	-1.610.432	-820.105	-
Gesamt	10.040.446	9.043.335	1.175.273

in '000 EUR	31.12.2023		
	Vermögenswerte ohne Steuern	Verbindlichkeiten ohne Steuern	Eventualverbindlichkeiten
Südosteuropa	6.868.204	6.163.832	911.615
Osteuropa	1.821.410	1.596.120	183.792
Südamerika	597.627	551.082	20.103
Deutschland	2.141.323	1.340.795	3.943
Konsolidierung	-1.695.930	-911.612	-
Gesamt	9.732.633	8.740.216	1.119.452

Angaben zur Konzernbilanz

11 Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken

in '000 EUR	30.6.2024	31.12.2023
Barreserve	166.617	219.879
Guthaben bei Zentralbanken	1.949.935	2.133.061
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	-6.160	-5.324
Barreserve und Guthaben bei Zentralbanken	2.110.391	2.347.616
Risikovorsorge für Guthaben bei Zentralbanken	6.160	5.324
Forderungen an Kreditinstitute bis zu 3 Monaten Laufzeit	414.900	366.764
Anlagepapiere bis zu 3 Monaten Laufzeit	340.346	383.652
Guthaben bei Zentralbanken, die für die Kapitalflussrechnung nicht als Zahlungsmittelbestand angesetzt werden	-665.971	-615.780
Zahlungsmittelbestand	2.205.827	2.487.576

Die Guthaben bei Zentralbanken beinhalten Mindestreserven, die nicht für unser Tagesgeschäft zur Verfügung stehen und daher nicht als Zahlungsmittelbestand für die Kapitalflussrechnung angesetzt werden.

12 Finanzinstrumente und Eventualverbindlichkeiten nach Stufenzuordnung

in '000 EUR	30.6.2024				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	1.921.982	27.953	-	-	1.949.935
Risikovorsorge	-5.042	-1.118	-	-	-6.160
Nettobetrag	1.916.940	26.834	-	-	1.943.775
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	420.090	-	546	-	420.636
Risikovorsorge	-20	-	-546	-	-566
Nettobetrag	420.070	-	-	-	420.070
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	808.079	-	-	-	808.079
Risikovorsorge	-1.329	-	-	-	-1.329
Nettobetrag	806.750	-	-	-	806.750
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	5.954.740	536.707	163.150	1.356	6.655.952
Risikovorsorge	-58.507	-44.474	-91.003	-517	-194.501
Nettobetrag	5.896.233	492.233	72.147	839	6.461.451
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	50.575	-	166	-	50.740
Risikovorsorge	-2.123	-	-118	-	-2.241
Nettobetrag	48.451	-	48	-	48.499
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-4.214	-3.515	-452	-	-8.182

in '000 EUR	31.12.2023				
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Guthaben bei Zentralbanken					
Bruttobetrag	2.104.334	28.727	-	-	2.133.061
Risikovorsorge	-4.174	-1.149	-	-	-5.324
Nettobetrag	2.100.160	27.578	-	-	2.127.737
Forderungen an Kreditinstitute					
Bruttobetrag	372.147	-	563	-	372.710
Risikovorsorge	-6	-	-563	-	-570
Nettobetrag	372.141	-	-	-	372.141
Anlagepapiere					
Bruttobetrag	751.705	-	-	-	751.705
Risikovorsorge	-1.236	-	-	-	-1.236
Nettobetrag	750.469	-	-	-	750.469
Forderungen an Kund*innen					
Bruttobetrag	5.486.688	570.543	166.985	2.258	6.226.475
Risikovorsorge	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109	-196.760
Nettobetrag	5.435.776	522.254	70.536	1.149	6.029.715
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente ohne Aktien)					
Bruttobetrag	48.143	-	-	-	48.143
Risikovorsorge	-1.940	-	-	-	-1.940
Nettobetrag	46.203	-	-	-	46.203
Finanzielle außerbilanzielle Geschäfte					
Rückstellungen	-3.661	-2.126	-429	-	-6.217

13 Forderungen an Kund*innen

Die Veränderungen der Forderungen an Kund*innen und deren Risikovorsorge werden in den nachfolgenden Tabellen dargestellt.

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2024	5.486.688	570.543	166.985	2.258	6.226.475
Zuführungen	1.437.019	-	-	-	1.437.019
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	221	155	-86	-	290
Ausbuchung	-399.205	-70.348	-12.531	-2	-482.087
Abschreibungen	-	-	-13.069	-5	-13.074
Veränderung von Zinsabgrenzungen	7.905	-5.146	2.068	3	4.831
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-425.604	-105.862	-1.637	-941	-534.044
Transfer zu Stufe 1	173.218	-172.368	-850	-	-
Transfer zu Stufe 2	-342.214	350.312	-8.098	-	-
Transfer zu Stufe 3	-1.945	-29.532	31.477	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	18.657	-1.048	-1.109	43	16.543
Bruttobetrag am 30.6.2024	5.954.740	536.707	163.150	1.356	6.655.952

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2024	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109	-196.760
Zuführungen	-18.888	-	-	-	-18.888
Auflösungen	2.131	4.421	5.596	66	12.214
Transfer zu Stufe 1	-2.765	2.718	47	-	-
Transfer zu Stufe 2	5.472	-7.560	2.087	-	-
Transfer zu Stufe 3	59	5.337	-5.397	-	-
Veränderung des Kreditrisikos	6.305	-1.044	-10.636	529	-4.846
Inanspruchnahmen	-	-	12.641	5	12.647
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	91	-58	1.108	-8	1.133
Risikovorsorge am 30.6.2024	-58.507	-44.474	-91.003	-517	-194.501

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Bruttobetrag am 1.1.2023	5.460.063	447.993	196.721	2.949	6.107.726
Zuführungen	2.246.927	-	-	69	2.246.996
Anpassung vertraglicher Zahlungsströme für finanzielle Vermögenswerte	-686	279	-237	-	-645
Ausbuchung	-830.352	-128.517	-23.894	-173	-982.935
Abschreibungen	-	-127	-43.917	-186	-44.229
Veränderung von Zinsabgrenzungen	11.874	6.793	6.183	-15	24.834
Veränderung von Kreditbetrag und Auszahlungsgebühr	-932.538	-137.413	-14.567	-326	-1.084.844
Transfer zu Stufe 1	388.434	-386.233	-2.201	-	-
Transfer zu Stufe 2	-819.230	828.304	-9.074	-	-
Transfer zu Stufe 3	-8.309	-54.280	62.588	-	-
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	-29.495	-6.257	-4.617	-59	-40.428
Bruttobetrag am 31.12.2023	5.486.688	570.543	166.985	2.258	6.226.475

in '000 EUR	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3	POCI	Gesamt
Risikovorsorge am 1.1.2023	-52.952	-38.583	-122.154	-1.242	-214.930
Zuführungen	-26.591	-	-	-	-26.591
Auflösungen	4.844	6.294	12.543	6	23.686
Transfer zu Stufe 1	-6.557	6.340	217	-	-
Transfer zu Stufe 2	17.698	-19.778	2.081	-	-
Transfer zu Stufe 3	199	6.610	-6.809	-	-
Veränderung des Kreditrisikos	11.807	-9.895	-29.557	-65	-27.711
Inanspruchnahmen	-	127	43.216	186	43.529
Wechselkursveränderungen und Sonstiges	639	597	4.015	5	5.256
Risikovorsorge am 31.12.2023	-50.912	-48.289	-96.449	-1.109	-196.760

14 Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen

in '000 EUR	30.6.2024	31.12.2023
Sichteinlagen	3.062.816	3.046.001
Privatkund*innen	872.372	825.974
Unternehmen	2.190.445	2.220.027
Spareinlagen	1.695.419	1.720.865
Privatkund*innen	824.706	828.318
Unternehmen	870.713	892.547
Termineinlagen	2.790.786	2.487.370
Privatkund*innen	1.707.007	1.479.261
Unternehmen	1.083.779	1.008.108
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	7.549.022	7.254.236

15 Schuldverschreibungen und Nachrangdarlehen

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden wie im Vorjahr keine neuen Schuldverschreibungen begeben und 40,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023: 46,0 Mio. EUR) zurückgezahlt. Darüber hinaus wurden Nachrangdarlehen von 125,0 Mio. EUR (Geschäftsjahr 2023: 45,5 Mio. EUR) aufgenommen und zugleich erfolgte eine Rückzahlung von 20,0 Mio. EUR Nachrangdarlehen (Geschäftsjahr 2023: 0,0 Mio. EUR).

16 Rückstellungen

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubs- rückstel- lungen	Leistungen nach Been- digung des Arbeitsver- hältnisses	Außer- bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rück- stellungen	Rück- stellungen
Buchwert am 1.1.2024	4.198	4.058	2.838	2.411	6.792	1.701	21.997
Inanspruchnahme	-3.483	-354	-929	-33	-	-241	-5.040
Auflösungen	-101	-142	-198	-	-1.049	-25	-1.516
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-105	-	-105
Zuführungen	4.561	322	909	440	2.794	166	9.192
Aufzinsung	-	45	-	75	-	-	120
Wechselkursveränderungen	18	8	-14	63	-54	8	29
Buchwert am 30.6.2024	5.193	3.938	2.606	2.955	8.377	1.608	24.677

in '000 EUR	Noch nicht fakturierte Leistungen	Rechtsrisiken	Urlaubs- rückstel- lungen	Leistungen nach Been- digung des Arbeitsver- hältnisses	Außer- bilanzielle Geschäfte	Sonstige Rück- stellungen	Rück- stellungen
Buchwert am 1.1.2023	3.536	4.000	2.829	2.328	4.195	1.279	18.168
Inanspruchnahme	-3.322	-806	-2.353	-81	-	-226	-6.786
Auflösungen	-199	-242	-401	-282	-682	-14	-1.820
Veränderung des Kreditrisikos	-	-	-	-	-637	-	-637
Zuführungen	4.168	1.049	2.791	341	4.035	639	13.023
Aufzinsung	-	50	-	168	-	14	231
Wechselkursveränderungen	15	7	-29	-64	-119	8	-183
Buchwert am 31.12.2023	4.198	4.058	2.838	2.411	6.792	1.701	21.997

Die Rückstellungen für Rechtsrisiken sind hauptsächlich für Rechtsstreitigkeiten gebildet, im Wesentlichen für Rechtsrisiken im Zusammenhang mit der Vereinnahmung von Provisionsgebühren im serbischen Bankensektor. Die Rückstellungen für außerbilanzielle Geschäfte beinhalten die Rückstellungen für nichtfinanzielle und finanzielle außerbilanzielle Geschäfte.

17 Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

		30.6.2024				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	1.943.775	1.943.775	1.943.775	-	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	420.070	390.583	-	390.583	-
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	9.197	9.197	-	9.197	-
Anlagepapiere	FVOCI	388.502	388.502	262.674	125.828	-
Anlagepapiere	AK	418.324	418.858	127.482	291.376	-
Forderungen an Kund*innen	AK	6.461.451	6.445.744	-	-	6.445.744
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	9.352	9.352	4.021	3.553	1.778
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	48.499	48.499	-	48.499	-
Gesamt		9.699.170	9.654.510	2.337.951	869.037	6.447.522
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.064.905	1.035.288	-	44.713	990.575
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	403	403	-	403	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	7.549.022	7.555.319	-	5.014.431	2.540.889
Schuldverschreibungen	AK	107.029	100.670	-	-	100.670
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	52.058	52.348	-	49.386	2.962
Nachrangdarlehen	AK	245.240	253.500	-	-	253.500
Gesamt		9.018.658	8.997.530	-	5.108.933	3.888.597

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

		31.12.2023				
in '000 EUR	Kategorie	Buchwert	beizulegender Zeitwert	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzaktiva						
Guthaben bei Zentralbanken	AK	2.127.737	2.127.737	-	2.127.737	-
Forderungen an Kreditinstitute	AK	372.141	371.401	-	348.055	23.346
Derivative finanzielle Vermögenswerte	FV	8.083	8.083	-	8.083	-
Anlagepapiere	FVOCI	363.287	363.287	240.165	123.122	-
Anlagepapiere	AK	387.255	387.740	47.122	340.617	-
Forderungen an Kund*innen	AK	6.029.715	5.979.197	-	-	5.979.197
Sonstige Vermögenswerte (Aktien)	FVOCI	9.081	9.081	3.810	3.337	1.934
Sonstige Vermögenswerte (Finanzinstrumente)	AK	46.203	46.203	-	45.591	613
Gesamt		9.343.501	9.292.729	291.097	2.996.542	6.005.090
Finanzpassiva						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	AK	1.127.680	1.076.289	-	40.925	1.035.364
Derivative finanzielle Verbindlichkeiten	FV	1.334	1.334	-	1.334	-
Verbindlichkeiten gegenüber Kund*innen	AK	7.254.236	7.254.050	-	5.009.344	2.244.707
Schuldverschreibungen	AK	147.088	138.667	-	-	138.667
Sonstige Verbindlichkeiten	AK	48.613	48.194	-	45.452	2.742
Nachrangdarlehen	AK	139.269	134.249	-	-	134.249
Gesamt		8.718.219	8.652.783	-	5.097.054	3.555.729

Kategorien: FV - erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert; AK - zu fortgeführten Anschaffungskosten; FVOCI - zum beizulegenden Zeitwert mit Erfassung der Wertänderungen im Eigenkapital

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts innerhalb der ProCredit Gruppe gibt die höchste Priorität auf (unangepasste) notierte Preise in aktiven Märkten für identische Finanzinstrumente und die niedrigste Priorität auf nicht beobachtbare Parameter. Für kurzfristige Finanzinstrumente mit einer Laufzeit bis zu 6 Monaten, die

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stellt der Buchwert eine angemessene Schätzung des beizulegenden Zeitwerts dar, sofern keine signifikanten Zinsänderungen vorliegen. Die Gruppe hält keine zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente mit Level-3-Inputfaktoren, mit Ausnahme eines geringfügigen Betrages an Aktien.

Im Zugangszeitpunkt werden alle Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Es handelt sich hierbei in der Regel um den Transaktionspreis zum Zugangszeitpunkt. Die Folgebewertung, abhängig von der jeweiligen Bewertungskategorie, erfolgt entweder zum beizulegenden Zeitwert oder zu (fortgeführten) Anschaffungskosten. Grundsätzlich erfolgt für Finanzinstrumente zum beizulegenden Zeitwert eine wiederkehrende Bewertung.

Der beizulegende Zeitwert ist definiert als der Preis, der im Zuge eines geordneten Geschäftsvorfalles unter Marktteilnehmenden auf dem Hauptmarkt (oder auf dem vorteilhaftesten Markt) am Bemessungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erzielt würde oder bei Übertragung einer Schuld zu zahlen wäre.

Die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes erfolgt im Einklang mit der IFRS-Bewertungshierarchie. Diese teilt die in den Bewertungsverfahren verwendeten Inputfaktoren in drei Levels ein:

(a) Inputfaktoren auf Level 1

Preisnotierungen (unangepasst) auf aktiven Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden, zu denen das Unternehmen am Bemessungsstichtag Zugang hat. Ein Markt wird als aktiv betrachtet, wenn auf diesem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und Volumen auftreten, so dass fortwährend Preisinformationen zur Verfügung stehen.

(b) Inputfaktoren auf Level 2

Andere als die auf Level 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld entweder unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind. Die angewandten Bewertungsmodelle sind Annäherungen an die aktuellen beizulegenden Zeitwerte vergleichbarer Finanzinstrumente bzw. Bewertungsmodelle unter Verwendung von beobachtbaren Marktdaten. Jedes Tochterunternehmen verwendet dabei individuell beobachtbare Zinssätze und Devisenkurse, die unter anderem von den lokalen Zentralbanken zur Verfügung gestellt werden.

(c) Inputfaktoren auf Level 3

Nicht beobachtbare Inputfaktoren für den Vermögenswert oder die Schuld. Sofern beobachtbare Marktzinssätze nicht verfügbar sind, werden interne Zinssätze als Inputfaktoren für das Ertragswertverfahren verwendet. Diese internen Zinssätze reflektieren die jeweiligen Kapitalkosten unter Berücksichtigung von Fremdwährungseffekten und Laufzeit sowie einer Risikomarge, z.B. ProCredit Group Funding Zinssätze. Intern bestimmte Zinssätze werden regelmäßig mit vergleichbaren Zinssätzen für Transaktionen mit Dritten überprüft und stimmen mit einer ordentlichen Transaktion zu Marktbedingungen unter unabhängigen Dritten am Bemessungsstichtag unter den aktuellen Marktbedingungen überein.

Zusätzliche Angaben

18 Aufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2024 lagen die harte Kernkapitalquote und die Kernkapitalquote der ProCredit Gruppe bei 14,0 %. Die Gesamtkapitalquote lag bei 17,3 %. Die Kapitalausstattung der ProCredit Gruppe liegt somit komfortabel

über den aufsichtlichen Anforderungen, die derzeit 9,3 % für die harte Kernkapitalquote, 11,5 % für die Kernkapitalquote und 14,4 % für die Gesamtkapitalquote betragen.

19 Eventualverbindlichkeiten

in '000 EUR	30.6.2024	31.12.2023
Kreditzusagen (widerruflich)	792.713	750.437
Zahlungsgarantien	169.949	160.520
Erfüllungsgarantien	196.352	193.958
Kreditzusagen (unwiderruflich)	14.054	10.923
Akkreditive	2.205	3.613
Gesamt	1.175.273	1.119.452

Die obige Tabelle zeigt die vertraglich vereinbarten Höchstbeträge der Eventualverbindlichkeiten, ohne die Berücksichtigung von Sicherheiten. Wir haben derzeit keine Informationen über die zukünftige Inanspruchnahme der Garantien, erwarten aber, dass der wesentliche Teil ohne eine Inanspruchnahme auslaufen wird. Eine Abschätzung zur zukünftigen Nutzung der Kreditzusagen ist nicht praktikabel.

20 Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Dritten

In den ersten sechs Monaten 2024 wurden keine wesentlichen Geschäfte mit nahestehenden Dritten durchgeführt. Die relevantesten Aufwendungen mit nahestehenden Dritten entstanden der ProCredit Gruppe durch die Vorstandsvergütung in Höhe von 1.212 TEUR (Vorperiode Vorstandsvergütung an die ProCredit General Partner AG: 783 TEUR) sowie durch die Aufsichtsratsvergütung in Höhe von 317 TEUR (Vorperiode Aufsichtsratsvergütung für die ProCredit Holding und die ProCredit General Partner: 159 TEUR).

21 Sonstige Informationen

Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat

Zum 1. April 2024 wurden Herr Christoph Beeck und Herr Georgios Chatzis für drei Jahre als Vorstandsmitglieder bestellt. Christoph Beeck ist für die Bereiche Human Resources, Internal Audit, Compliance sowie Administration und Translation zuständig. Georgios Chatzis wird nach einer Onboarding-Phase die Aufgaben des Chief Risk Officers übernehmen (siehe auch „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag“).

Nach der Amtsniederlegung von Frau Helen Alexander, die zum 18. April 2024 erfolgte, wurde Herr Patrick Zeitinger ab dem 19. April 2024 als Mitglied des Aufsichtsrats durch die Zeitinger Invest GmbH entsendet. Die Entsendung ist erfolgt für die Zeit bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung von Herrn Zeitinger für das Geschäftsjahr 2028 beschließt.

Vertragliche Kreditbestimmungen

Der Gesamtbetrag unserer Verbindlichkeiten, die Kreditbestimmungen unterliegen beträgt 1.035,6 Mio. EUR zum 30. Juni 2024. Sollten diese Bestimmungen verletzt werden, könnten die entsprechenden Verbindlichkeiten sofort fällig werden. Die ProCredit Gruppe hat ihre Kreditbestimmungen zum 30. Juni 2024 eingehalten, mit Ausnahme der folgenden beiden Sachverhalte: Aufgrund der Verletzungen von Kreditbestimmungen der ProCredit Bank Ecuador (9,3 Mio. EUR) und der ProCredit Bank Rumänien (6,9 Mio. EUR) werden Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten als kurzfristig klassifiziert. Eine vorzeitige Rückzahlung ist nicht zu erwarten, zugleich lagen bis zur Aufstellung des Zwischenabschlusses keine Verichtsvereinbarungen vor.

Wir erwarten, unsere Kreditbestimmungen in den nächsten 12 Monaten einzuhalten. Für die ProCredit Bank Ecuador besteht ein potenzielles Risiko, dass sie die geltenden Kreditaufgaben für Verbindlichkeiten gegenüber

Kreditinstituten in Höhe von 19,9 Mio. EUR und für Nachrangdarlehen in Höhe von 6,5 Mio. EUR innerhalb der nächsten 12 Monate nicht einhalten werden. Die Bank überwacht die entsprechenden Kennzahlen und Risikoszenarien genau und wird bei Bedarf aktiv Maßnahmen ergreifen.

22 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zum 1. August 2024 hat Georgios Chatzis die Rolle des Chief Risk Officers (CRO) innerhalb des Vorstands der ProCredit Holding AG von Eriola Bibolli übernommen. Er ist zuständig für die Bereiche Group Credit Risk, Group Financial Risk Management, Group Operational Risk Management und Group and PCH Risk Control. Zeitgleich wurde Eriola Bibolli die Zuständigkeit für die Bereiche Business Development und Business Support übertragen.

Frankfurt am Main, 5. August 2024

ProCredit Holding AG

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im zusammengefassten Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 5. August 2024

ProCredit Holding AG

Vorstand



Hubert Spechtenhauser



Christoph Beeck



Eriola Bibolli



Georgios Chatzis



Christian Dagrosa



Dr. Gian Marco Felice

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die ProCredit Holding AG

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapital-veränderungsrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der ProCredit Holding AG, Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar 2024 bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattungen, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, 6. August 2024

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Grunwald

Gruchott

Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüfer



ProCredit Holding AG
Rohmerplatz 33-37
60486 Frankfurt am Main
Deutschland

Tel. +49 69 951 437 0
PCH.info@procredit-group.com
www.procredit-holding.com

© 08/2024 ProCredit Holding AG
Alle Rechte vorbehalten

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen von \pm einer Einheit (EUR, % usw.) auftreten.

Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Mitteilung enthält zukunftsgerichtete Aussagen zur Geschäfts- und Ertragsentwicklung der ProCredit Gruppe, die unter anderem auf unseren derzeitigen Planungen, Annahmen und Prognosen beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten Risiken und Unsicherheitsfaktoren, so dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich davon abweichen können. Dazu gehören vor allem die konjunkturelle Entwicklung, mögliche Kreditausfälle, die Verfassung von Finanzmärkten und die Veränderungen von Währungskursen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind daher nur zum Zeitpunkt der Veröffentlichung gültig. Wir übernehmen keine Verpflichtung und beabsichtigen auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen etwa angesichts neuer Informationen oder unerwarteter Ereignisse anzupassen.